



**DEUTSCHE JUGENDMEISTER-
SCHAFT/BUNDESNACH-WUCHSCHAMPIONAT
FAHREN**

**THEORIEPRÜFUNG U16 -
VORBEREITUNGSUNTERLAGEN**



DEUTSCHE JUGENDMEISTER- SCHAFT/BUNDESNACH- WUCHSCHAMPIONAT FAHREN

THEORIEPRÜFUNG U16 - VORBEREITUNGSUNTERLAGEN

Liebe Jugendliche, liebe Trainer, liebe Ausbilder, liebe Eltern,

nach drei Jahren Erfahrung mit der Theorieprüfung U16 bei den Deutschen Jugendmeisterschaften Fahren möchten wir nun geeignetes Vorbereitungsmaterial zur Verfügung stellen.

Die Unterlagen sollen es den Teilnehmern der Theorieprüfung bei den Deutschen Jugendmeisterschaften/-championat Fahren U16 ermöglichen sich zielgerichtet auf diese Prüfung vorzubereiten und gemeinsam mit den Trainern und Ausbildern Inhalte zu erarbeiten und zu vertiefen.

Grundlage sind die im Literaturverzeichnis aufgeführten Fachbücher, die alle über den FNverlag bezogen werden können.

Die Fragen bei der Theorieprüfung der Deutschen Jugendmeisterschaft werden im Wesentlichen diesem Themenkatalog entnommen, können jedoch auch umformuliert gestellt werden.

Die Vorbereitungsunterlagen sind ausschließlich zur Vorbereitung für die Theorieprüfung beim Bundesnachwuchschampionat vorgesehen und dürfen nicht, auch in Auszügen, für andere Ausbildungs- und Schulungszwecke verwendet oder vervielfältigt werden.

Wir wünschen eine spannende und lehrreiche Vorbereitung!

VIELEN DANK!

An die Vertreter der Landesverbände, die sich die Mühe gemacht haben und Fragen sowie mögliche Antwortmöglichkeiten konzipiert haben.

Dem FNverlag für die Erlaubnis Grafiken aus diversen Fachbüchern in den Vorbereitungsunterlagen veröffentlichen zu dürfen.

Erstellt von:

Andrea Summer
Dieter Lauterbach

April 2013

INHALTSVERZEICHNIS

EXTERIEURBEURTEILUNG	3 - 12
FAHRLEHRE	13 - 31
HALTUNG/FÜTTERUNG	32 – 37
LONGIEREN	38 – 41
LPO-REGELWERK	42 – 48
LITERATURVERZEICHNIS	49

EXTERIEURBEURTEILUNG

1. **Nenne unregelmäßige Beinstellungen des Pferdes:**
 - ☐ Geschwollene Gelenke, angelaufene Sehnen.
 - ☐ Fassbeinig, kuhhessig, bodeneng, bodenweit.
 - ☐ Trockene Beine, unregelmäßige Hufe.
2. **Die Anzahl der Zähne beträgt bei einer Stute/einem Hengst:**
 - ☐ 28/32
 - ☐ 32/34
 - ☐ 36/40
3. **Welche Anzahl der Rückenwirbel hat ein Pferd?**
 - ☐ 7 Halswirbel, 18 Brustwirbel, 6 Lendenwirbel, 5 Kreuzbeinwirbel
 - ☐ 9 Halswirbel, 20 Brustwirbel, 8 Lendenwirbel, 3 Kreuzbeinwirbel
 - ☐ 12 Halswirbel, 18 Brustwirbel, 6 Lendenwirbel, 3 Kreuzbeinwirbel
4. **Wie viel Rippen hat ein Pferd?**
 - ☐ 18 Rippen – 10 wahre Rippen und 8 Atmungsrippen
 - ☐ 18 Rippen – 8 wahre Rippen und 10 Atmungsrippen
 - ☐ 21 Rippen – 8 wahre Rippen und 13 Atmungsrippen
5. **Ein Pferd/Pony muss vor dem Wettbewerb aufgewärmt werden, weil...**
 - ☐ ...sich die Muskulatur erwärmen muss.
 - ☐ ...Gelenkflüssigkeit gebildet werden muss.
 - ☐ ...damit der Fahrer das richtige Leinenmaß findet und das Pferd/Pony sich an die Umgebung gewöhnen kann.
6. **Was ist nicht Bestandteil des Pferdekörpers?**
 - ☐ Schilddrüse
 - ☐ Schlüsselbein
 - ☐ Blinddarm
7. **Typische Symptome einer Rehe sind:**
 - ☐ Sägebockstellung
 - ☐ Trachtenfußung
 - ☐ Pulsation im Huf
8. **Wie lange braucht die Muskulatur um sich an Belastung zu gewöhnen?**
 - ☐ Tage
 - ☐ Wochen
 - ☐ Monate
 - ☐ Jahre

9. Welche Knochen gehören nicht zum Fundament/den Gliedmaßen?

- ☐ Kreuzbein
- ☐ Jochbein
- ☐ Strahlbein
- ☐ Griffelbein

10. Welche Maßnahmen gehören zur Hufpflege?

- ☐ täglich ausräumen und ansehen
- ☐ täglich zweimal fetten um die Glanzschicht zu erhalten
- ☐ alle 6-8 Wochen nach Bedarf korrigieren oder beschlagen
- ☐ täglich wässern, damit er feucht bleibt

11. Wie viel Halswirbel hat ein Pferd?

- ☐ 10
- ☐ 9
- ☐ 8
- ☐ 7

12. Wie oft sollte man sein Pferd vor dem ersten Weidenaustrieb mindestens oder öfters entwurmen?

- ☐ einmal im Monat
- ☐ einmal im Jahr
- ☐ zweimal im Jahr
- ☐ viermal im Jahr

13. Wann sollte das Pferd beim Verladen erst angebunden werden?

- ☐ Sobald es auf den Anhänger geführt wurde.
- ☐ Sobald das zweite Pferd auf den Anhänger geführt wurde.
- ☐ Sobald die vordere Verladestange eingehakt ist.
- ☐ Sobald die hintere Verladestange eingehakt und gesichert ist.

14. Um was geht es in dem ersten ethischen Grundsatz des Pferdefreundes?

- ☐ Ausbildung des Pferdes
- ☐ Verantwortung gegenüber dem Lebewesen
- ☐ Grundsätze des Achenbachschen-Fahrsystems
- ☐ Ausbildung des Fahrers

15. Exterieur

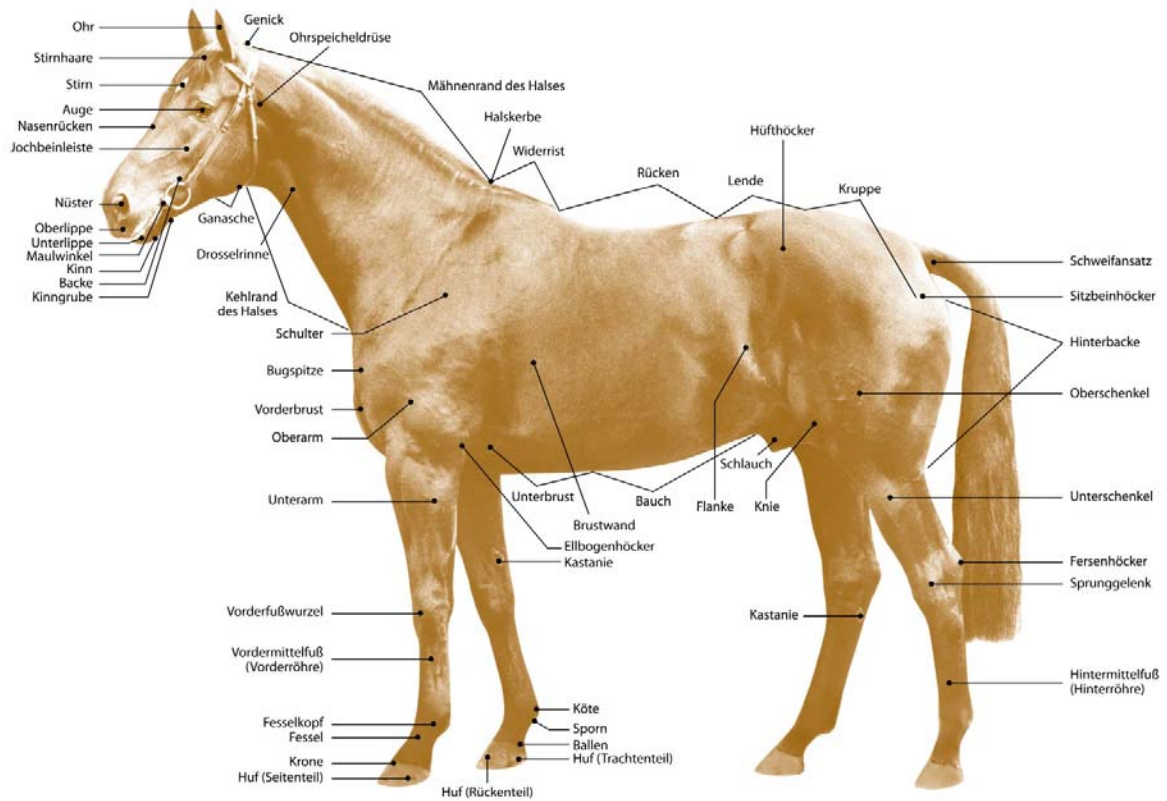


Illustration: Uwe Spenlen, Rösrath, mit frdl. Genehmigung des FNverlages, entnommen aus „Anatomie des Pferdes“ von Prof. Bodo Hertsch, FNverlag, Warendorf 2012

16. Skelett

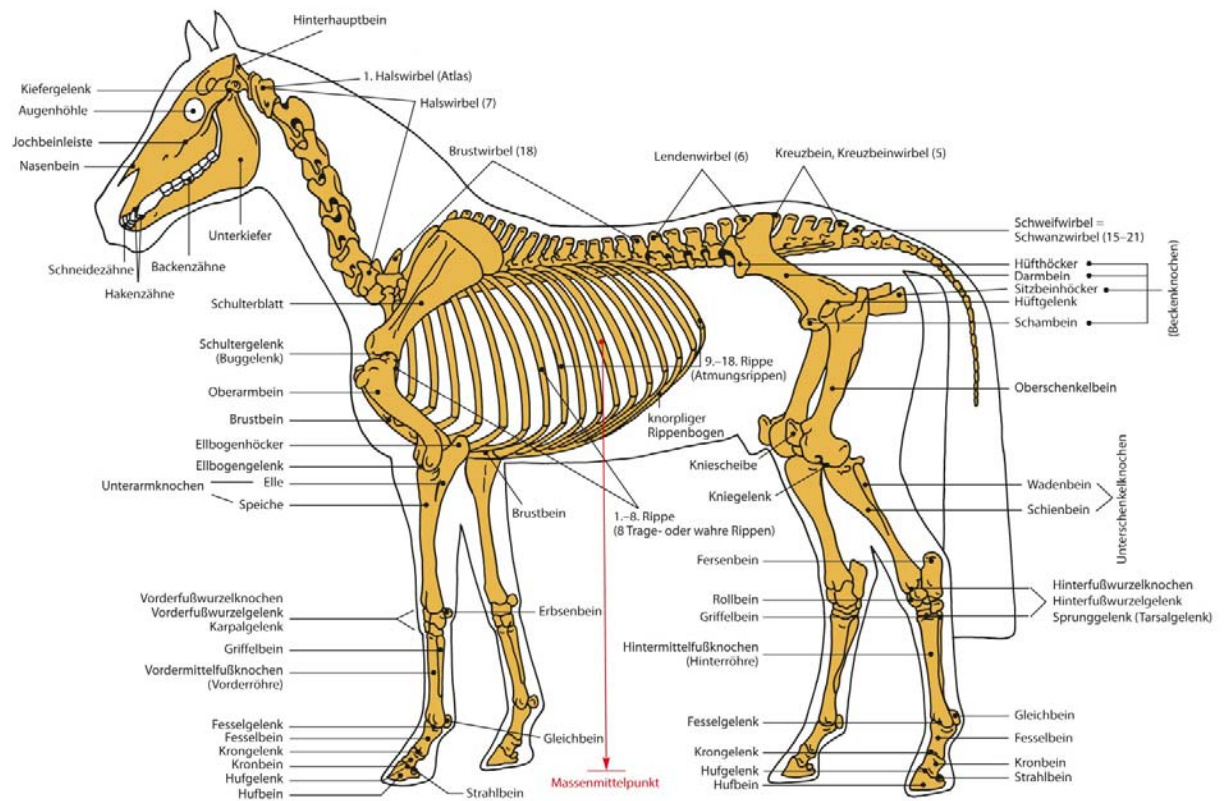


Illustration: Uwe Spenlen, Rösrath, mit frdl. Genehmigung des FNverlages, entnommen aus „Anatomie des Pferdes“ von Prof. Bodo Hertsch, FNverlag, Warendorf 2012

17. Abzeichen am Kopf

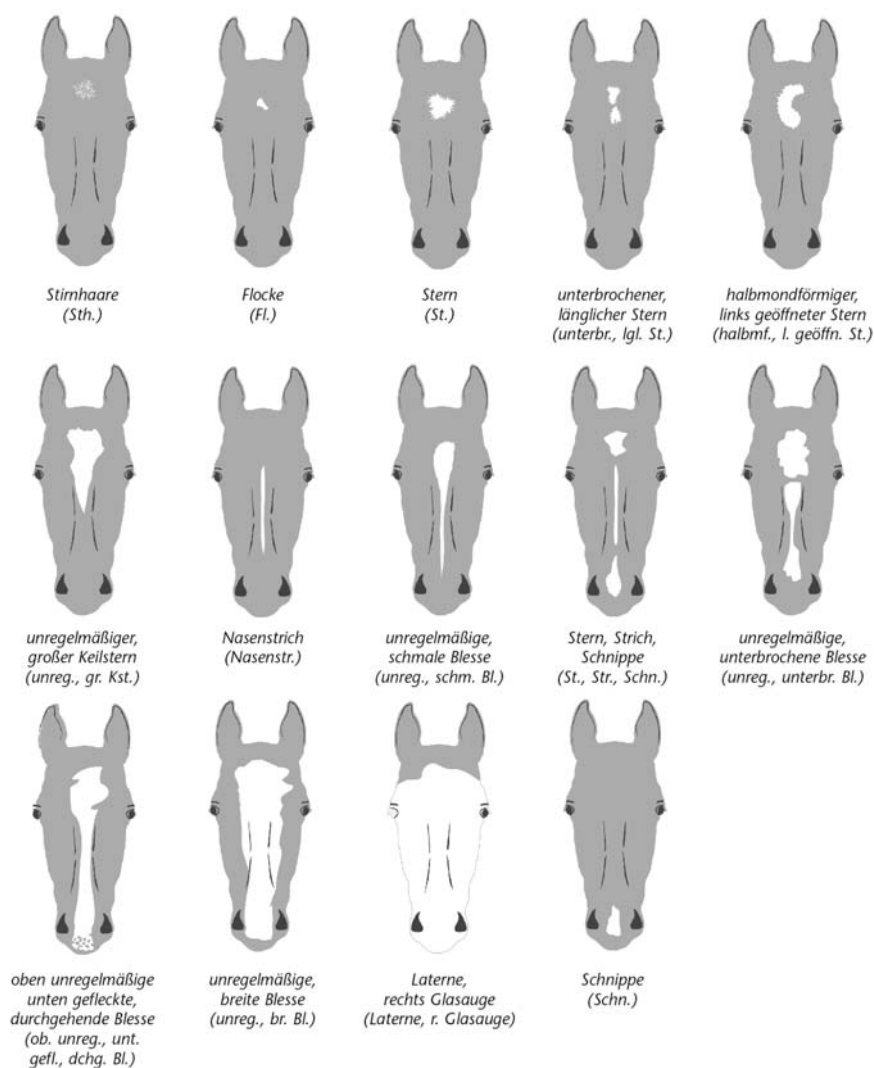


Illustration: Uwe Spenlen, Rösrath, mit frdl. Genehmigung des FNverlages, entnommen aus „Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 4: Haltung, Fütterung, Gesundheit und Zucht“, Deutsche Reiterliche Vereinigung (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2010

18. Pferdebeine

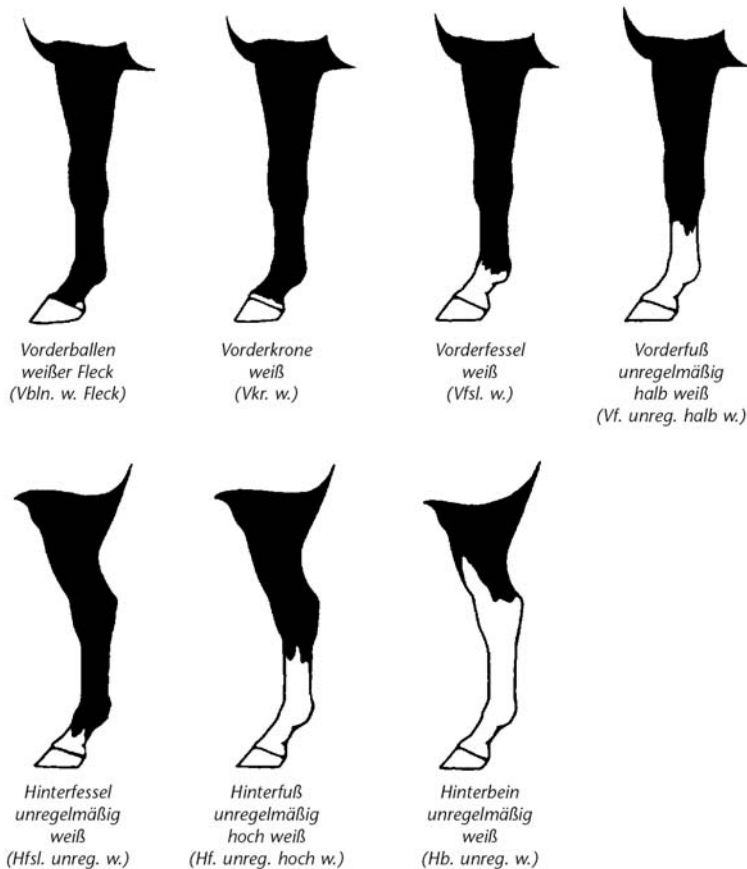


Illustration: Uwe Spenlen, Rösrath, mit frdl. Genehmigung des FNverlages, entnommen aus „Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 4: Haltung, Fütterung, Gesundheit und Zucht“, Deutsche Reiterliche Vereinigung (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2010

19. Eingeweide

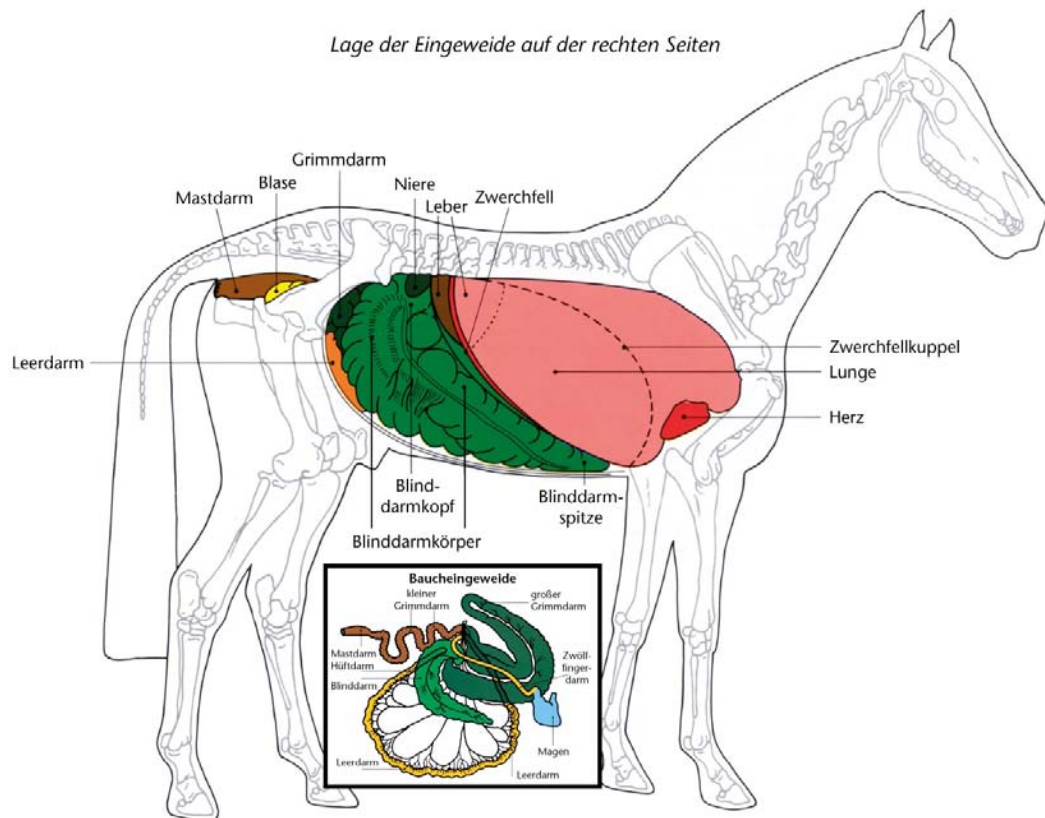


Illustration: Uwe Spenlen, Rösrath, mit frdl. Genehmigung des FNverlages, entnommen aus „Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 4: Haltung, Fütterung, Gesundheit und Zucht“, Deutsche Reiterliche Vereinigung (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2010

20. Stellung der Hintergliedmaßen

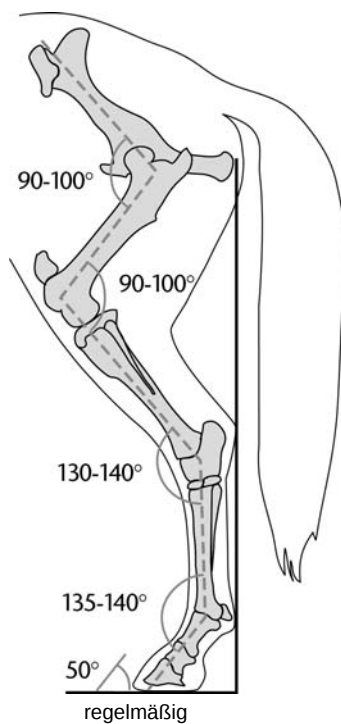
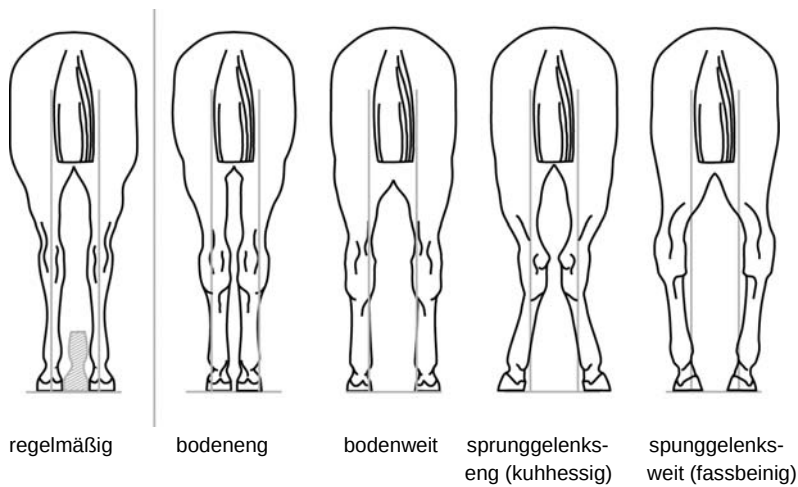
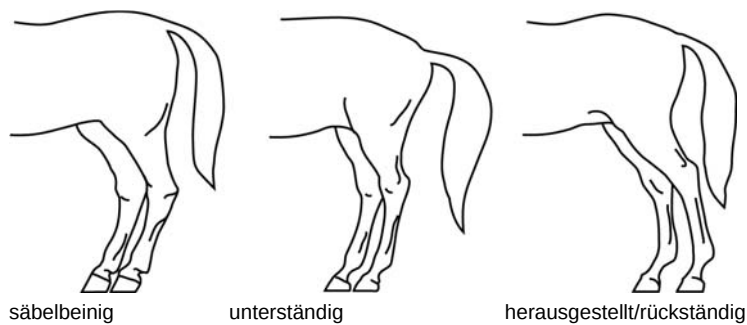


Illustration: Achim Beier,
Bielefeld, mit frdl.
Genehmigung des
FNverlages, entnommen
aus „Richtlinien für Reiten
und Fahren, Band 4:
Haltung, Fütterung,
Gesundheit und Zucht“,
Deutsche Reiterliche
Vereinigung (Hrsg.),
FNverlag, Warendorf 2010



21. Die Bezeichnung der Zähne

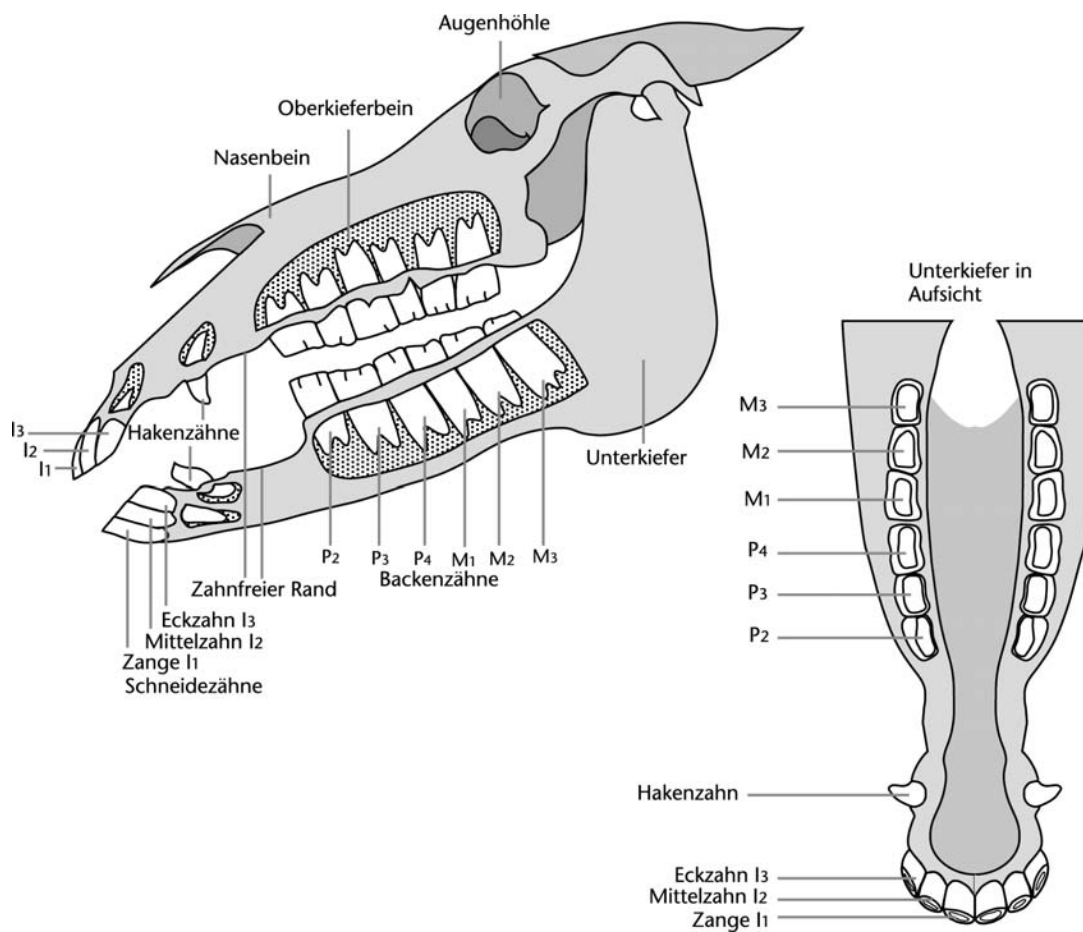
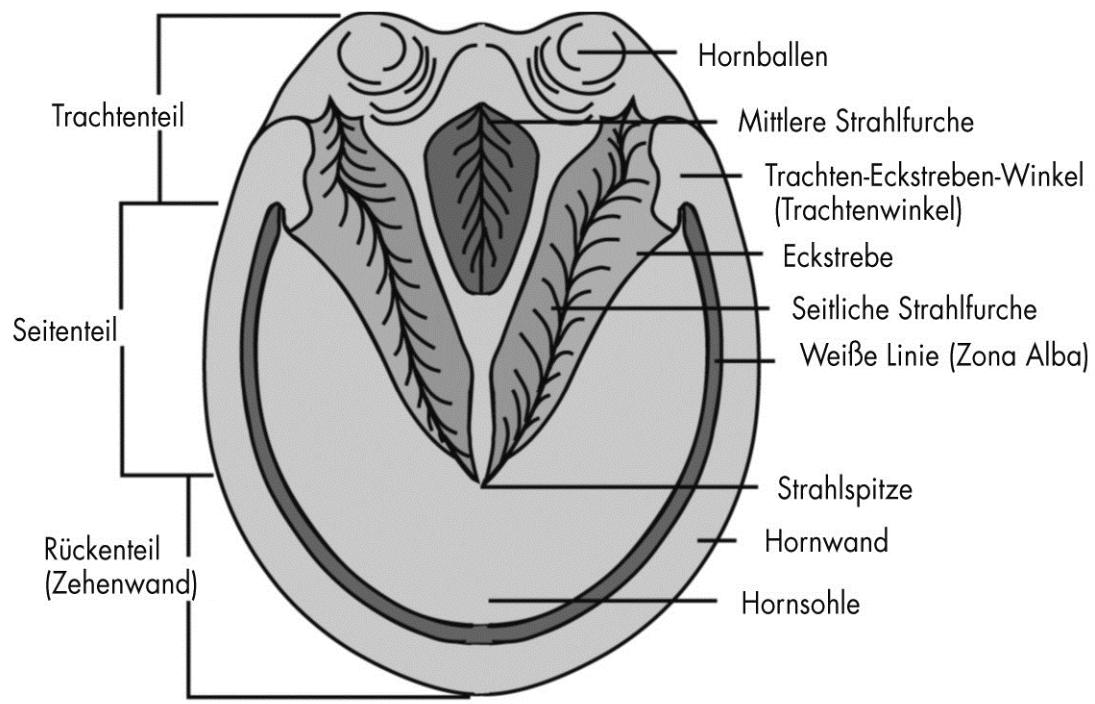


Illustration: Achim Beier, Bielefeld, mit frdl. Genehmigung des FNverlages, entnommen aus „Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 4: Haltung, Fütterung, Gesundheit und Zucht“, Deutsche Reiterliche Vereinigung (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2010

22. Normal geformter Vorderhuf



Normal geformter Vorderhuf¹

Illustration: media team, Duisburg, mit frdl. Genehmigung des FNverlages, entnommen aus „Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 4: Haltung, Fütterung, Gesundheit und Zucht“, Deutsche Reiterliche Vereinigung (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2010

FAHRLEHRE

1. **Die Teilnahme mit einem Gespann im Straßenverkehr ist vergleichbar mit...**
 - ☐ ...einem Fußgänger.
 - ☐ ...einer Straßenbahn.
 - ☐ ...einem Auto.
2. **Wozu dient die "Kniedecke" oder auch "Bockdecke" genannt?**
 - ☐ Sie dient ausschließlich bei schlechtem Wetter zum Schutz vor Nässe und Kälte.
 - ☐ Sie dient ausschließlich der Optik, denn sie sollte im Farbton zum Wagen und der Sitzpolsterung passen.
 - ☐ Sie dient zum Schutz vor Verschmutzung der Bekleidung durch die gefetteten Leinen und verhindert, dass die Leinenenden zwischen die Beine des Fahrers fallen.
3. **Der/die unter dem Stirnriemen hängende(n) "Spieler"...**
 - ☐ ...gibt dem Fahrer (Auf der Rückseite) Aufschluss darüber zu welchem Pferd das Kopfstück gehört.
 - ☐ ...sind kunstvoll geflochtene Lederriemen mit langen Fransen - typisch ungarisch.
 - ☐ ...hat bei Zwei- und Mehrspännern die Aufgabe die Pferde vorne gleichmäßig aussehen zu lassen.
4. **Die Hebelwirkung der Kandare entsteht...**
 - ☐ ... mit Hilfe des Pullerriemens.
 - ☐ ... durch den mit einer Kinnkette erzeugten Widerstand.
 - ☐ ... durch die Zungenfreiheit und die Höhe des spezifischen Materialgewichts.
5. **Was ist ein Schlagriemen?**
 - ☐ Er soll verhindern dass das Pferd über die Schere oder Stränge schlägt.
 - ☐ Er ist ein Ersatz zur Bogenpeitsche.
 - ☐ Er dient als Ersatz für ein Hintergeschirr.
6. **Die Maße der Kreuz- bzw. Achenbachleine sind...**
 - ☐ ...4,50 m für die durchgehenden Außenleinen und 3,02 für die verschnallbaren Innenleinen.
 - ☐ ...3,40 m für die durchgehenden Außenleinen und 3,04 m für die verschnallbaren Innenleinen.
 - ☐ ...je 4,50 m für die Innen- und Außenleinen.
7. **Was sind Schlagworte des Achenbach-Fahrsystem?**
 - ☐ Fahrtechnik, Sicherheit und Tempogefühl.
 - ☐ Zweckmäßigkeit, Sicherheit und Pferdeschonung.
 - ☐ Sicherheit, Spritzigkeit und Sportlichkeit.
8. **Eine Gabel wird mundartlich auch als...**
 - ☐ ...Deichsel bezeichnet.
 - ☐ ...Ortscheit bezeichnet.
 - ☐ ...Schere bezeichnet.

9. Die Skala der Ausbildung ...

- ☐ ...gilt für Fahr- ebenso wie für Reitpferde.
- ☐ ...gilt nur bedingt für Fahrpferd (physische und psychische Losgelassenheit).
- ☐ ...wird für Fahrpferde unter dem Sattel erarbeitet, hat mit der Arbeit vor dem Wagen aber nichts zu tun.

10. Welche Aussage ist richtig?

- ☐ Alle Wendungen werden durch "Ziehen" an der inneren Leine gefahren.
- ☐ Alle Wendungen werden durch Nachgeben an der äußeren Leine eingeleitet.
- ☐ Alle Wendungen werden, je nach zur Verfügung stehendem Platz, entweder innen ziehend oder außen nachgebend gefahren.

11. Was gehört traditionell zu den erlaubten Gebissen der Brustblattanspannung?

- ☐ Liverpool- und Ellbogen-Gebisse
- ☐ Postkandare und Doppelringtrense
- ☐ Tilbury- und Buxton-Kandare

12. Wann rollt die Kutsche am Leichtesten?

- ☐ je dicker der Belag des Radkranzes ist
- ☐ je kleiner das Rad ist
- ☐ je größer das Rad ist

13. Der Fahrer sitzt auf der rechten Seite des Bockes,...

- ☐ ...damit er die Feststellbremse mit der freien rechten Hand bedienen kann.
- ☐ ...da der Fahrsport aus England kommt und alle Fahrer dort -wie bekannt im Verkehr- immer rechts sitzen.
- ☐ ...da das Bockkissen montiert ist.

14. Anzug und Ausrüstung des Fahrers....

- ☐ ...sollten im Training zweckmäßig (nicht störend, strapazierfähig und pflegeleicht), bei Prüfungen gem. LPO immer mit langen Hosen und festem stabilem Schuhwerk sein.
- ☐ ...ist im Gegensatz zu der des Reiters nirgends reglementiert.
- ☐ ...richtet sich nach der Disziplin bzw. Anspannungsart, was den Oberkörper betrifft, alles Übrige verschwindet ja ohnehin unter der Knie- bzw. Bockdecke.

15. Eine Bracke wird auch als...

- ☐ ...Spielwaage bezeichnet.
- ☐ ...Sprengwaage bezeichnet.
- ☐ ...Gabel bezeichnet.

16. Wie steigt der Fahrer korrekt vom Wagen ab?

- ☐ Der Fahrer steigt rückwärts, immer die Pferde im Auge behaltend mit den Leinen über den Unterarmen über die linke Seite ab.
- ☐ Der Fahrer springt, je nach körperlicher Verfassung und Bodenverhältnissen auf der linken Seite ab.
- ☐ Der Fahrer steigt rechtsseitig vom Bockkissen über Aufsteigebrett und Radnabe, mit den Leinen in der Hand ab.

17. Zur englischen oder Stadtanspannung, also Kumtgeschirr gehört die...

- ☐ ...Stockpeitsche.
- ☐ ...Teleskoppeitsche.
- ☐ ...Bogenpeitsche.

18. Die Nickbewegung des Pferdehalses, so wie es das Pferd beim natürlichen Schreiten fordert...

- ☐ ...kann zu erheblichen Störungen im Takt, Raumgriff und in punkto Losgelassenheit führen.
- ☐ ...muss nur vom Reiter nicht aber vom Fahrer beachtet werden.
- ☐ ...muss vom Fahrer (nachgebend) zugelassen werden.

19. Wie lautet die richtige Beschreibung der treibenden Peitschenhilfe?

- ☐ Der Fahrer legt die Peitschenschnur von aussen dicht hinter dem Kammdeckel an das Pferd und gibt entsprechend nach, ohne die Verbindung mit dem Pferdemaul aufzugeben.
- ☐ Der Fahrer holt seitlich des Wagens mit der Peitsche aus und berührt das Pferd an der rechten Hinterhand über dem Sprunggelenk.
- ☐ Der Fahrer hält mit den Leinen vermehrt Verbindung mit dem Pferdemaul und lässt die Peitschenschnur hinter dem Kammdeckel wirken.

20. Welche Aufhalter weisen traditionell darauf hin, dass der Fahrer auch Besitzer der angespannten Pferde ist?

- ☐ Aufhalter aus doppelt aufeinander genähtem Kernleder.
- ☐ Aufhalter aus Kettengliedern.
- ☐ Aufhalter aus elastischem Edelholz.

21. Wie sind die korrekten Voraussetzungen zum Rückwärtsrichten?

- ☐ Annehmende bzw. durchhaltende Leinenhilfen, bis die Pferde die gewünschten Tritte zurückgegangen sind.
- ☐ Annehmende Leinenhilfen zum Einleiten und Bremsen zur Beendigung.
- ☐ Verkürzen beider Leinen, bei sicher an den Hilfen stehenden Pferden, annehmende Leinenhilfen zum Einleiten und nachgebende Leinenhilfen nach Auslösen der Bewegung sowie Verlängern der Leine um das verkürzte Stück.

22. Welche Peitsche gehört klassischer Weise (aus Tradition) zur Anspannung eines Landgespannes mit Brustblattgeschirren (Sielengeschirren)?

- ☐ Die Bogenpeitsche.
- ☐ Die Stockpeitsche.
- ☐ Die Teleskoppeitsche.

23. Welche Hilfen stehen dem Fahrer zur Verfügung um auf die Pferde einzuwirken?

- ☐ Leine, Gerte, Stimme und Bremse.
- ☐ Leine, Peitsche, Stimme und Bremse.
- ☐ Leine, Peitsche, Stimme und geschulter Beifahrer.

24. Mit den Leinen werden...

- ☐ ...Pferd und Fahrzeug pariert bzw. angehalten.
- ☐ ...nur die Pferde pariert/Tempo verkürzt, für das Fahrzeug ist die Bremse zu betätigen.
- ☐ ...durch Zupfen und Reißen die Pferde -je nach Wunsch- fachmännisch angetrieben bzw. angehalten.

25. Über den Erfolg der Hilfengebung entscheidet...

- ☐ ...der Kraftaufwand.
- ☐ ...das Zusammenspiel mit dem Beifahrer.
- ☐ ...die geschickte, gut abgestimmte und feine Anwendung.

26. Ein Wagenrad setzt sich zusammen aus...

- ☐ ...der Nabe (Buchse), den Speichen und dem Radkranz mit Belag (Eisen- oder Gummireifen).
- ☐ ...der Felge mit Belag (Eisen-, Hart- oder Luftgummireifen).
- ☐ ...der Nabe (Buchse), den Ortscheiten und dem Radsturz.

27. Was sind Schalanken?

- ☐ Die Gummi- oder Lederunterlagen, die empfindliche Pferde vor Druck und Scheuerstellen (z.B. in der Kinnkettengrube) bewahren.
- ☐ Die an der Seite des Stirnriemens/Backenstückes befindlichen "Metallplättchen".
- ☐ Die kunstvoll geflochtenen Lederriemen mit langen Fransen, die beim ungarischen Geschirr vornehmlich zur Ausschmückung des Gespannes dienen.

28. Zur Skala der Ausbildung gehört/gehören...

- ☐ ...die Grundschulung an der Longe, unter dem Sattel und vor dem Wagen.
- ☐ ...die Gewöhnungsphase sowie die Entwicklung der Schub- und Tragkraft.
- ☐ ...die Zwanglosigkeit und die beidseitige Gymnastizierung.

29. Welches Geschirrtteil existiert am Zweispännerggeschirr und am Einspännerggeschirr?

- ☐ Selett
- ☐ Fallring
- ☐ Halskoppelriemen

30. Wie weit darf ein Reflektor oder eine Leuchte von der breitesten Stelle einer Kutsche höchstens entfernt sein?

- ☐ 30cm
- ☐ 40cm
- ☐ 50cm

31. **Was ist kein Bestandteil der Ausbildungsskala?**
- ☐ Geraderichten
 - ☐ Losgelassenheit
 - ☐ Hyperflexion
32. **Wofür gibt es die Ehtischen Grundsätze?**
- ☐ Verhalten im Straßenverkehr
 - ☐ Verhalten gegenüber dem Pferd
 - ☐ Liste mit Fahrsportartikeln aus besonders umweltschonenen Materialien
33. **Welche Hilfe steht dem Fahrer nicht zur Verfügung?**
- ☐ Stimme
 - ☐ Leine
 - ☐ Schenkel
34. **Was zieht man bei der Stadtanspannung als Fahrer nicht an?**
- ☐ weicher Hut
 - ☐ Handschuhe
 - ☐ Bockdecke
35. **Wieviele Löcher hat eine Zweispänner Achenbachleine?**
- ☐ 29
 - ☐ 22
 - ☐ 28
36. **Welche Anspannungsart gibt es nicht?**
- ☐ Random
 - ☐ Tandem
 - ☐ Quanten
37. **Schritt, Trab und Galopp...**
- ☐ ... sind Bahnfiguren.
 - ☐ ...sind verschiedene Pflichtübungen.
 - ☐ ...sind Grundgangarten des Pferdes.
38. **Beim Führen werden Wendungen immer...**
- ☐ ...nach rechts ausgeführt.
 - ☐ ...nach links ausgeführt.
 - ☐ ...egal wie ausgeführt.
39. **Was ist besonders in gebirgigen Gegenden zweckmäßig?**
- ☐ ein Schweifriemen
 - ☐ ein Hintergeschirr
 - ☐ verstärktes Brustblatt bzw. Kumpolster

40. Beschreibe den Unterschied zwischen Arbeits- und Mitteltrab.

- ☐ Der Mitteltrab ist deutlich schneller als der Arbeitstrab.
- ☐ Beim Mitteltrab entwickelt sich mehr Schub aus der Hinterhand, die Tritte werden raumgreifender, der Rahmen des Pferdes erweitert.
- ☐ Das Pferd trägt den Kopf höher, der Rücken schwingt deutlich mehr, es wird schneller.

41. Der Galopp ist eine Bewegung im ...

- ☐ ...Zweitakt.
- ☐ ...Dreitakt.
- ☐ ...Viertakt.

42. Die normalen sogenannten P / A / T Werte beim Pferd/Pony im Ruhestand betragen:

- ☐ 46-58/ 12-14 /39,5 - 41,2
- ☐ 28 - 44 / 8 - 12 / 37,5 - 38,2
- ☐ 28 - 32 / 4 - 6 / 32,2 - 34,7

43. Wann ist ein Pferd geradegerichtet?

- ☐ Wenn Kopf und Schweif eine Linie bilden.
- ☐ Wenn die Hinterhand auch auf gebogenen Linien auf der Spur der Vorhand läuft.
- ☐ Wenn das Pferd gleichmäßig auf allen vier Beinen steht.

44. Was ist beim Anpassen des Kopfstückes wichtig?

- ☐ Der Stirnriemen muss so lang sein, dass das Genickstück nicht an den Ohren scheuert und die Blendklappen nicht die Augen berühren.
- ☐ Dass es nicht runterfällt, wenn das Pferd den Kopf schüttelt.
- ☐ Dass es die selbe Farbe wie der Kammdeckel hat.

45. Warum soll das Brustblatt auf Höhe des Buggelenks liegen?

- ☐ Damit das Vorwärtstreten der Vorhand nicht behindert wird.
- ☐ Weil es so am besten aussieht.
- ☐ Damit das Pferd nicht stolpert, wenn es den Kopf runternimmt.

46. Die Leinenaufnahme erfolgt nach klaren Grundsätzen. Was soll dadurch erreicht werden?

- ☐ Es erleichtert den Richtern die Beurteilung bei einer Fahrprüfung.
- ☐ Vom Aufsteigen bis zum Absteigen soll der Fahrer das Gespann unter Kontrolle haben.
- ☐ Das ist nur bei der Fahrprüfung wichtig um bestehen zu können.

47. Warum werden gemäß der Achenbachschen Fahrlehre die Rechts- und Linkswendungen unterschiedlich gefahren?

- ☐ Weil wir in Deutschland Rechtsverkehr haben.
- ☐ Weil die linke und die rechte Achenbachleine unterschiedlich ist.
- ☐ Weil der Fahrer rechts auf dem Bock sitzt.

48. Was ist/wie entsteht ein gebrochener Zug?

- ☐ Wenn ein Strang auf grund Überlastung reißt.
- ☐ Wenn die Oberblattstrupfe zu kurz geschnallt ist.
- ☐ Wenn das Kummet zu klein ist und der Strangstutzen sich dadurch verschiebt.

49. Welche Kriterien werden an einen "qualitätvollen Schritt" gestellt?

- ☐ Schwung und Gehlust.
- ☐ Eile, Schwung und Taktsicherheit.
- ☐ Fleiß, Raumgriff und Taktsicherheit.

50. Bei den Dressuraufgaben sind Gangartwechsel und andere Übergänge an dem jeweiligen Punkt zu fahren. Wann müssten diese erfolgen?

- ☐ Wenn die Kopflinie des oder der Pferde den Punkt erreicht haben.
- ☐ Wenn die Kutsche mit der Vorderachse den Punkt erreicht hat.
- ☐ Wenn der Fahrer auf Höhe des jeweiligen Buchstaben ist.

51. Das Rückwärtsrichten ist eine Lektion bei der das Pferd...

- ☐ ...diagonal im Zweitakt zurücktritt.
- ☐ ...wie beim Schritt im Viertakt zurücktritt.
- ☐ ...ähnlich wie im Trab schwingvoll im Zweitakt zurücktritt.

52. Die "Potsdamer Resolution" ist...

- ☐ ...eine Erklärung der Siegermächte nach Beendigung des 2. Weltkriegs in Zusammenhang mit der Aufteilung Deutschlands in Zonen.
- ☐ ...ein Regelwerk für den Fahrsport, bei dem es schwerpunktmäßig um die Größen und Gewichte von Kutschen geht.
- ☐ ...eine Festlegung bezüglich des Umganges mit dem Partner Pferd im Rahmen des Tierschutzes.

53. Was ist in der Fahrlehre mit dem Begriff "Leinen und Deichselkreis" verbunden?

- ☐ Rechtswendungen haben im Straßenverkehr einen deutlich kleineren Radius als Linkswendungen und sollen deshalb nur im Schritt gefahren werden.
- ☐ Vor der Rechtswendung muss der Fahrer normalerweise die Leinen verkürzen, da die Pferde in der Wendung dem Fahrer näher kommen.
- ☐ In der Rechtswendung erfolgt das Einleiten von Wendungen durch das Annehmen der Innenleine, in der Linkswendung erfolgt das Einleiten von Wendungen durch das Nachgeben an der Außenleine.

54. Ein korrekt verschnalltes Brustblattgeschirr liegt richtig, wenn...

- ☐ ... das Brustblatt mittig auf dem Buggelenk aufliegt.
- ☐ ...die Unterkante des Brustblattes 2 Finger breit oberhalb des Buggelenkes liegt.
- ☐ ...die Oberkante des Brustblattes 2 cm unterhalb des Buggelenkes liegt.

55. Welche Kriterien/Anforderungen werden an das Leinen aus der Hand kauen gestellt?

- ☐ Beibehaltung des Schwungs; Strecken des Halses nach vorne, die Stirn-Nasenlinie deutlich vor der Senkrechten.
- ☐ Wenig Schwung und Tempo; Dehnen des Halses nach vorwärts-abwärts bis Höhe des Buggelenkes, die Stirn- Nasenlinie etwas vor der Senkrechten.
- ☐ Beibehaltung des Schwungs; Dehnen des Halses nach vorwärts-abwärts bis Höhe des Buggelenkes, die Stirn-Nasenlinie etwas vor der Senkrechten.

56. Zähle die vier Hilfen auf, die dem Fahrer zur Verfügung stehen:

- ☐ Leine
- ☐ Stimme
- ☐ Peitsche
- ☐ Bremse

57. Nenne die Inhalte der Ausbildungsskala in der richtigen Reihenfolge:

- | | |
|-----------------|--------------------------|
| Losgelassenheit | ☐ |
| Takt | ☐ |
| Versammlung | ☐ |
| Anlehnung | ☐ |
| Geraderichtung | ☐ |
| Schwung | ☐ |

58. Ordne die Begriffe den richtigen Aussagen zu:

Takt	Gleichmaß aller Schritte, Tritte und Sprünge
Losgelassenheit	Unverkrampftes An- und Entspannen der Muskulatur, bei innerer Gelassenheit
Anlehnung	Stete, weich federnde Verbindung zwischen Reiter-/Fahrerhand und Pferdemaul
Schwung	Übertragung des energischen Impulses aus der Hinterhand über den schwingenden Rücken auf die Gesamt-Vorwärts-Bewegung des Pferdes
Geraderichtung	Gymnastizieren beider Körperhälften zum Ausgleichen der natürlichen Schiefe des Pferdes
Versammlung	Leichtfüßiges Ausbalancieren auf kleiner Grundfläche mit energisch herangeschlossenen Hinterbeinen in selbst getragener Haltung.

59. Die Maße der Achenbachleine sind wie folgt, ...

- ☐ ...Länge 380 cm, Innenleine 290 cm, vom 6. Loch bis zur Einschnallstrupfe 302 cm.
- ☐ ...Länge 450 cm, Innenleine 302 cm, vom 6. Loch bis zur Einschnallstrupfe 290 cm.
- ☐ ...Länge 290 cm, Innenleine 302 cm, vom 6. Loch bis zur Einschnallstrupfe 450 cm.

60. Welche Ausgleichsschnallung kann mit der Achenbachleine durchgeführt werden?

- ☐ Gebäudeausgleich, Temperamentsausgleich, Arbeitsausgleich
- ☐ Gebäudeausgleich, Arbeitsausgleich, Rassenausgleich
- ☐ Gebäudeausgleich, Temperamentsausgleich, Geschirrausgleich

61. Der Vorteil eines Kuntgeschirres ist,...

- ☐ ...dass es vielseitig verstellbar in der Größe ist.
- ☐ ...dass es besonders preisgünstig ist.
- ☐ ...dass mit ihm eine größere Ausnutzung der Zugkraft möglich ist.

62. Dressurviereck:

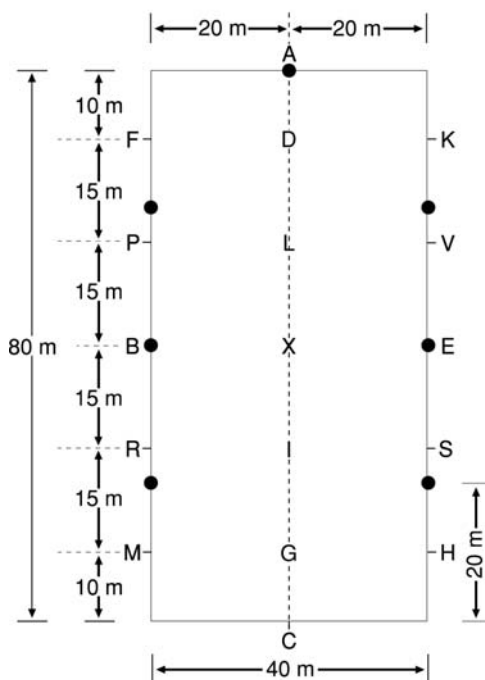
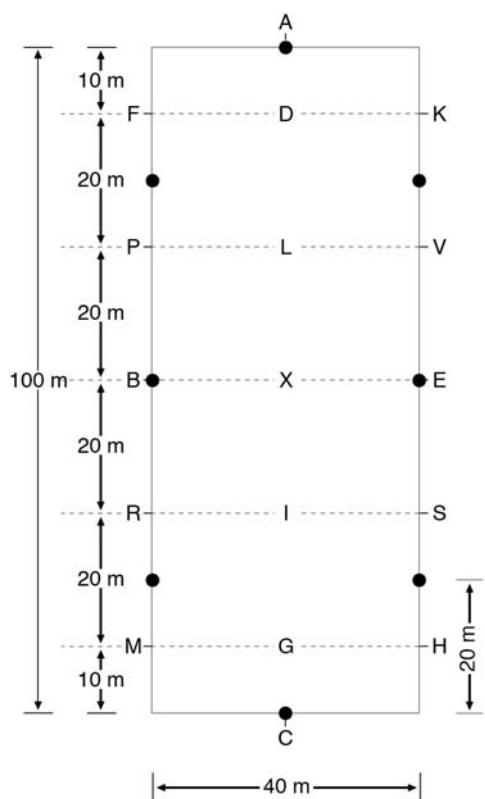
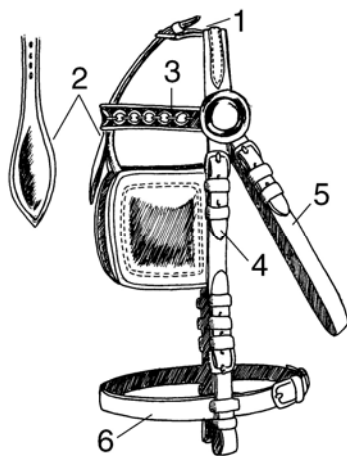


Illustration: Uwe Spenlen,
Rösrath, mit frdl.
Genehmigung des
FNverlages, entnommen
aus „Aufgabenheft Fahren
2012 (Nationale und
Internationale Aufgaben)“,
Deutsche Reiterliche
Vereinigung (Hrsg.),
FNverlag, Warendorf 2012



63. Fahrzaum



1. Genickstück mit angenähter Blendriemenschnalle
2. Spieler
3. Stirnriemen (mit Besatz und Rosetten)
4. Backenstück mit eingenähten Blendklappen und Blendriemen
5. Kehlriemen beidseitig zu verschnallen
6. Nasenriemen mit 1 bzw. 3 Durchlässen

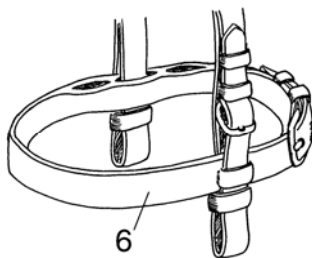
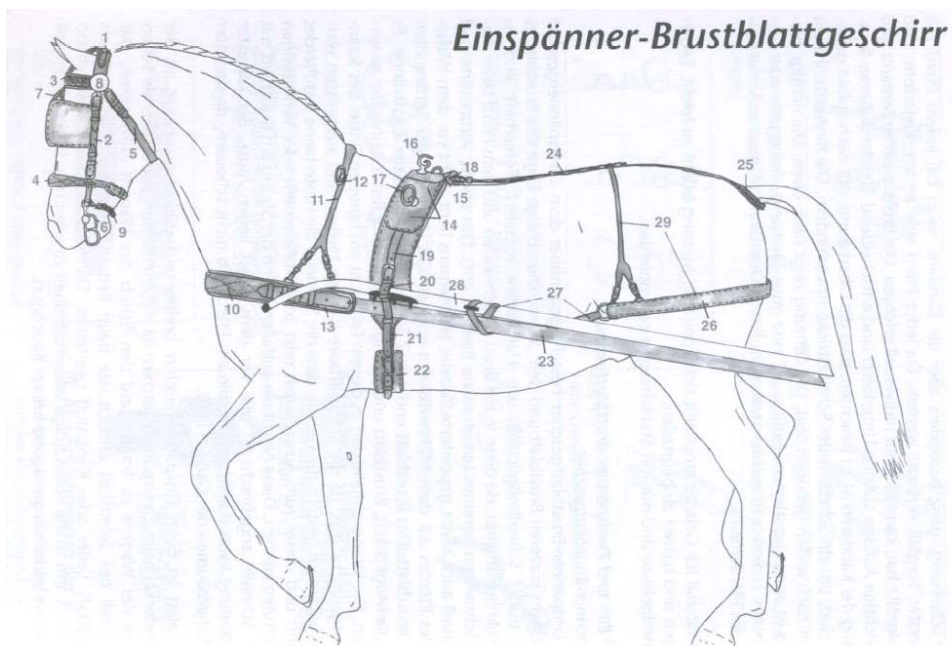


Illustration: Barbara Wolfgramm, Hannover, mit frdl. Genehmigung des FNverlages, entnommen aus „Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 4: „Fahren“, Deutsche Reiterliche Vereinigung (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2008

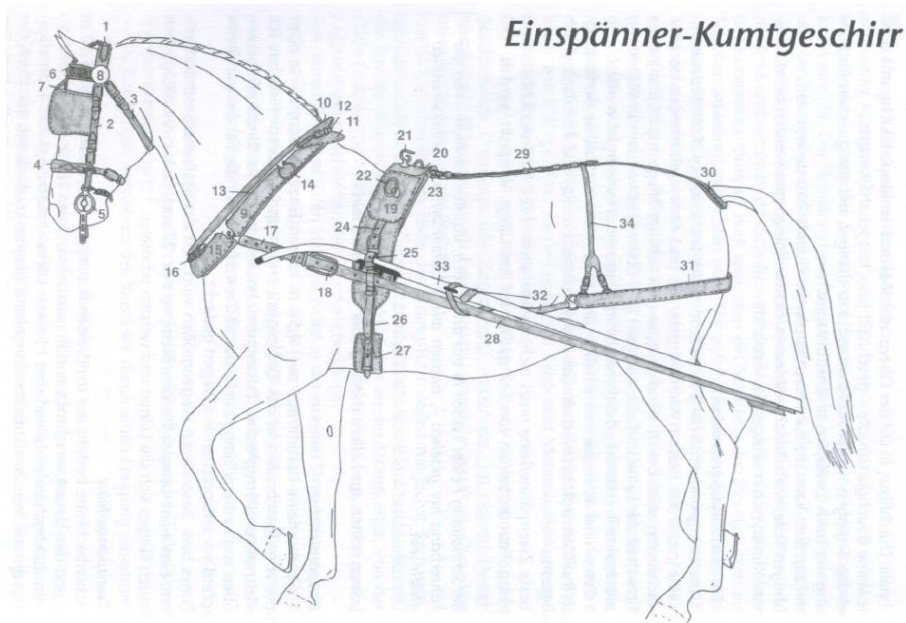
64. Einspänner – Brustblattgeschirr



Mit freundlicher Genehmigung des FNverlages, entnommen aus „Richtlinien für Reiten und Fahren“, Band 5: „Fahren“, Deutsche Reiterliche Vereinigung (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2008

- 1 Genickstück mit Blendriemenschnallen
 - 2 Backenstück mit Blendklappen und Blendriemen
 - 3 Stirnriemen mit Stirnriemenkette (Besatz)
 - 4 Nasenriemen mit Durchlässen und Schlaufen
 - 5 Kehlrriemen
 - 6 Gebiss mit Kinnkette (Postkandare)
 - 7 Spieler
 - 8 Rosette
 - 9 Scherring
 - 10 Brustblatt
 - 11 Halsriemen
 - 12 Leinenführungsring
 - 13 Brustblattschnalle
 - 14 Sellet
 - 15 Sättelchen
 - 16 Aufsatzhaken
 - 17 Leinenführungsring (Leinenschlüssel)
 - 18 Fallring
 - 19 Tragegurt oder Trageriemen
 - 20 Trageöse (eiserne Trageösen bei vierrädrigen Wagen, lederne bei zweirädrigen Wagen)
 - 21 Bauchgurtstrippe
 - 22 Bauchgurt mit Stoppriemen
 - 23 Zugstrang
 - 24 Schweifriemen
 - 25 Angenähte Schweifmetze
 - 26 Umgang
 - 27 Gabelriemen
 - 28 Gabel (Scherbaum)
 - 29 Hintergeschirr (Schweberiemen)
- Bitte beachten seit 2013 ist ein Schlagriemen vorgeschrieben, dieser ist hier nicht abgebildet

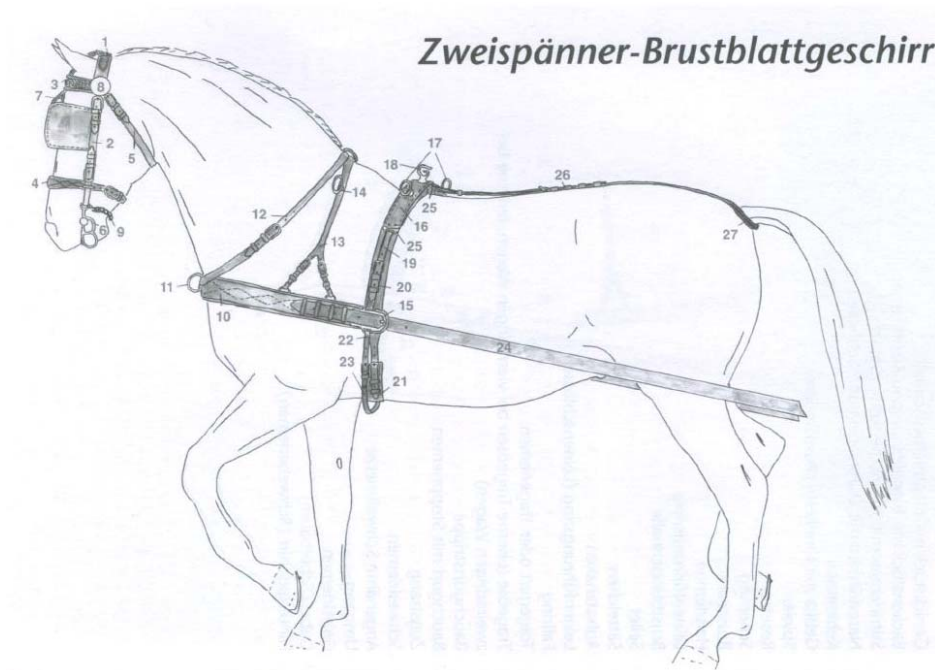
65. Einspänner Kumtgeschirr



Mit freundlicher Genehmigung des FNverlages, entnommen aus „Richtlinien für Reiten und Fahren“, Band 5: „Fahren“, Deutsche Reiterliche Vereinigung (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2008

- 1 Genickstück mit Blendriemenschnallen
- 2 Backenstück mit Blendklappen und Blendriemen
- 3 Kehlrriemen
- 4 Nasenriemen
- 5 Gebiss mit Kinnkette
- 6 Stirnriemen mit Stirnriemenkette oder Besatz
- 7 Spieler
- 8 Rosette
- 9 Kumtkissen
- 10 Kumtspitze
- 11 Schutzkappe
- 12 Kumtgürtel
- 13 Kumtbügel
- 14 Beweglicher Leinenführungsring (Leinenauge)
- 15 Zugöse
- 16 Schlusskette (evtl. Langring)
- 17 Strangstutze mit Zugkrampe
- 18 Strangstutzenschnalle
- 19 Sellet
- 20 Sättelchen
- 21 Aufsatzhaken
- 22 Leinenführungsring (Leinenschlüssel)
- 23 Fallring
- 24 Tragegurt/Trageriemen
- 25 Trageöse (eiserne Trageöse bei vierrädrigen Wagen, lederne bei zweirädrigen Wagen)
- 26 Bauchgurtstrippe
- 27 Bauchgurt mit Stoppriemen
- 28 Zugstrang
- 29 Schweifriemen
- 30 Angenähte Schweifmetze
- 31 Umgang
- 32 Gabelriemen
- 33 Gabel (Scherbaum)
- 34 Hintergeschirr (Schweberiemen)

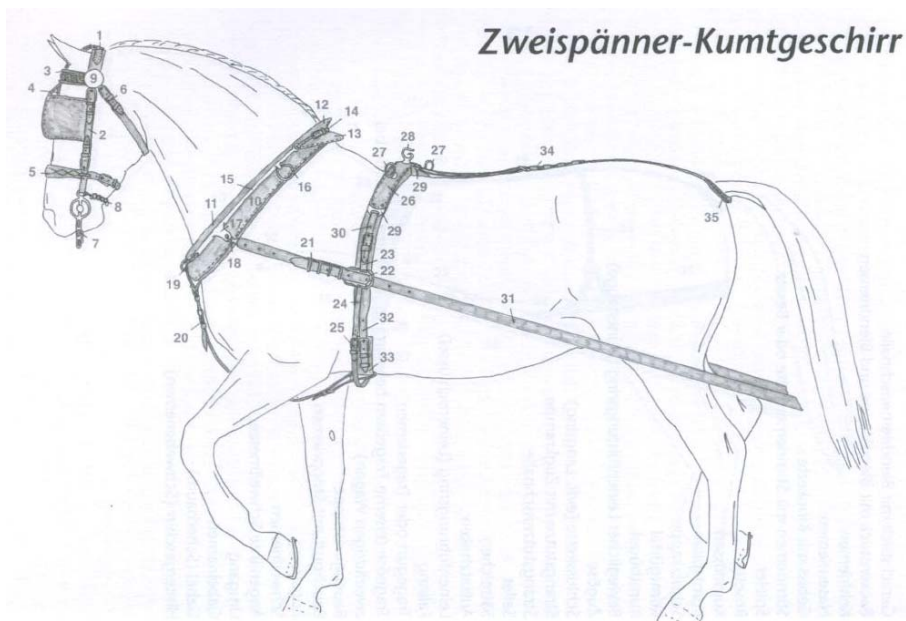
66. Zweispänner Brustblattgeschirr



Mit freundlicher Genehmigung des FNverlages, entnommen aus „Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 5: „Fahren“, Deutsche Reiterliche Vereinigung (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2008

- 1 Genickstück mit Blendriemenschnallen
- 2 Backenstück mit Blendklappen und Blendriemen
- 3 Stirnriemen mit Stirnriemenkette (Besatz)
- 4 Nasenriemen mit Durchlässen und Schlaufen
- 5 Kehlrriemen
- 6 Gebiss mit Kinnkette (Postkandare)
- 7 Spieler
- 8 Rosette
- 9 Scherring
- 10 Brustblatt
- 11 Halsriemen
- 12 Halskoppelriemen
- 13 Halsriemen
- 14 Leinenführungsring
- 15 Brstblattschnalle
- 16 Kammdeckel
- 17 Leinenführungsring (Leinenschlüssel)
- 18 Kammdeckelschlüssel (Leinenschlüssel)
- 19 Oberblattstrippe (Oberblattstruppe)
- 20 Oberblattstößel
- 21 Großer Bauchgurt
- 22 Kleine Baugurtstrippe
- 23 Kleiner Bauchgurt
- 24 Zugstrang
- 25 Fallring
- 26 Schweifriemen
- 27 Angenähte Schweifmetze

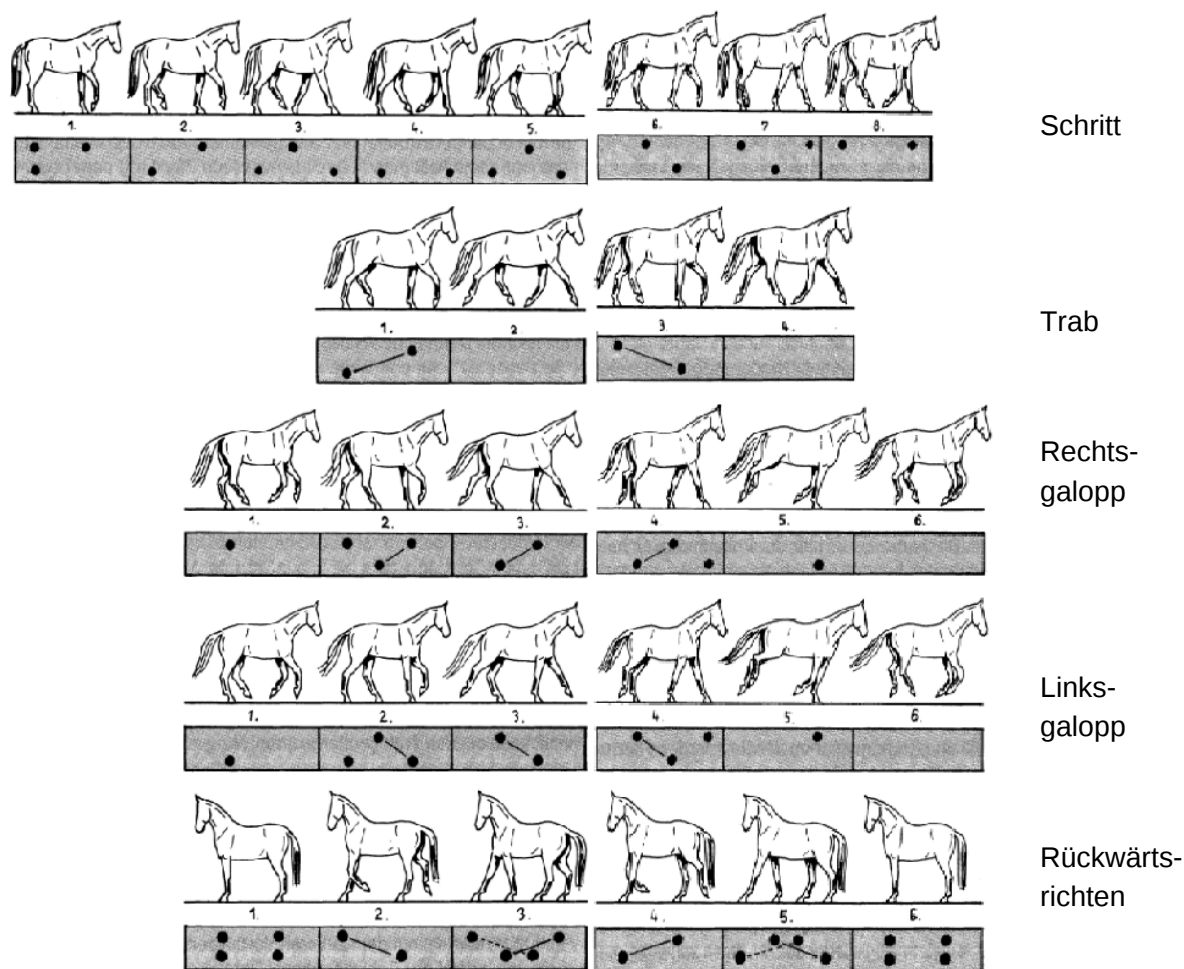
67. Zweispänner Kumtgeschirr



Mit freundlicher Genehmigung des FNverlages, entnommen aus „Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 5: „Fahren“, Deutsche Reiterliche Vereinigung (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2008

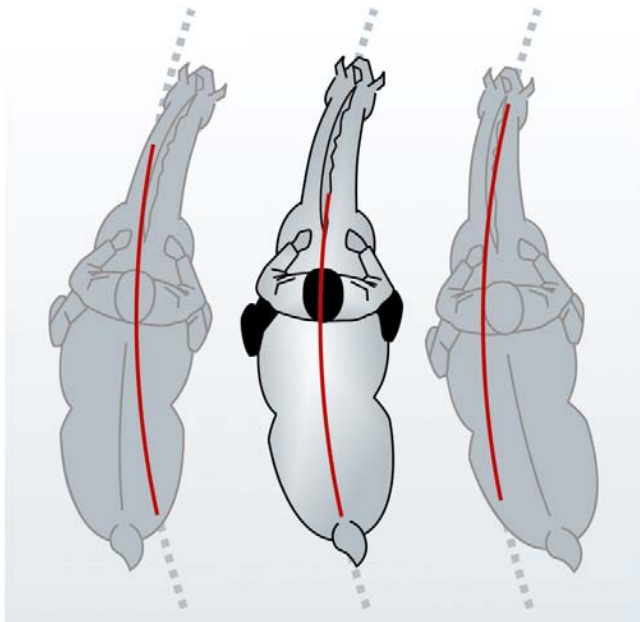
- 1 Genickstück mit Blendriemenschnallen
- 2 Backenstück mit Blendklappen und Blendriemen
- 3 Stirnband mit Stirnbandkette oder Besatz
- 4 Spieler
- 5 Nasenriemen mit Durchlässen und Schlaufen
- 6 Kehlriemen
- 7 Gebiss mit Kinnkettenhaken (Liverpoolkandarr)
- 8 Kinnkette mit Scherring
- 9 Rosette
- 10 Kumtkissen
- 11 Kumtwulst
- 12 Kumtspitze
- 13 Schutzkappe
- 14 Kumtgürtel
- 15 Kumbügel
- 16 Beweglicher Leinenführungsring
- 17 Zugöse
- 18 Zugkrampe
- 19 Langring mit Aufhaltering
- 20 Sprungriemen mit Spieler
- 21 Strangstutze
- 22 Stranstützenschnalle
- 23 Oberblattstößel
- 24 Kleine Bauchgurtstrippe
- 25 Kleiner Bauchgurt
- 26 Kammdeckel
- 27 Feststehender Leinenführungsring (Leinenschlüssel)
- 28 Kammdeckelschlüssel (Aufsatzhaken)
- 29 Fallring
- 30 Oberblattstrippe (Strupfe)
- 31 Zugstrang
- 32 Große Bauchgurtstrippe
- 33 Großer Bauchgurt
- 34 Schweifriemen
- 35 Angenähte Schweifmetze

68. Grundgangarten



Mit frdl. Genehmigung des FNverlages, entnommen aus „Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 5: „Fahren“, Deutsche Reiterliche Vereinigung (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2008

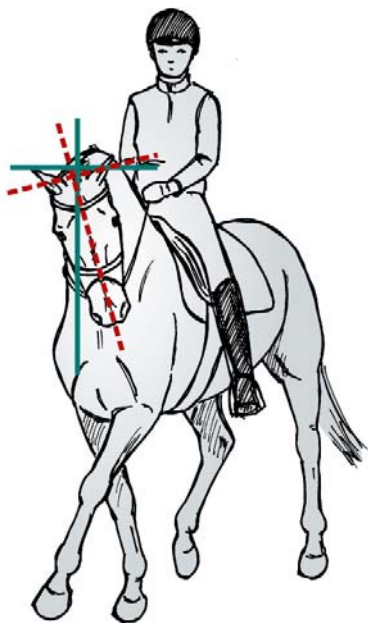
69. Geraderichtung



Das geradegerichtete Pferd kann sich mit seiner Längsachse dem Hufschlag anpassen.

Links fällt es mit der Hinterhand aus, rechts fußt die Hinterhand an der Spur der Vorhand vorbei.

70. Verwerfen im Genick

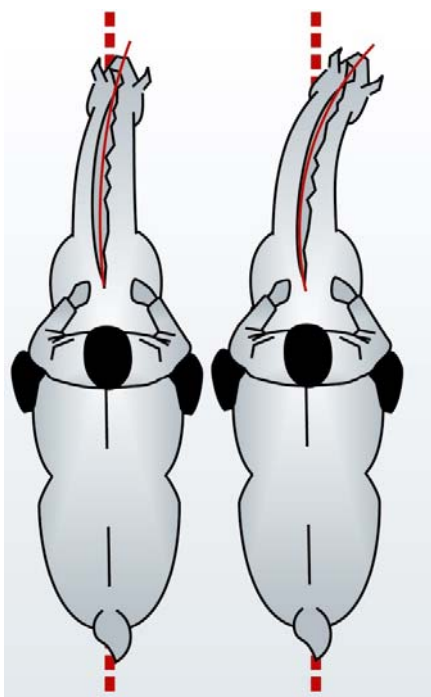


Deutliches Verwerfen des Pferdes im Genick nach links.

Das „Verwerfen“ im Genick ist in der Regel mit mangelnder Geraderichtung des Pferdes oder mit übertriebenen Bemühungen um Stellung verbunden. Die beiden Ohren sind nicht mehr auf gleicher Höhe.

Illustrationen dieser Seite: Cornelia Koller, Dierkshausen, mit frdl. Genehmigung des FNverlages, entnommen aus „Grundausbildung für Reiter und Pferd, Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 1“, Deutsche Reiterliche Vereinigung (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2012

71. Stellung

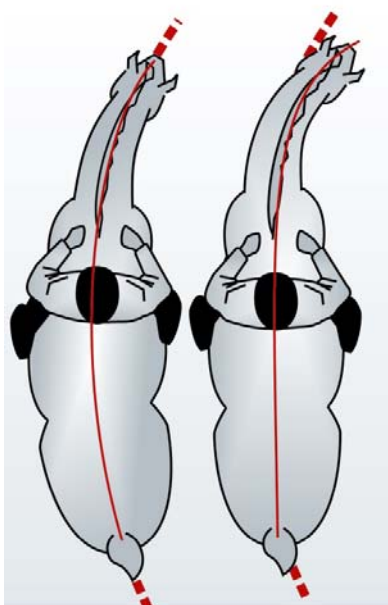


korrekte Rechtsstellung

falsch-übertriebene Stellung

Stellung heißt, dass das Pferd seinen Kopf und Hals soweit geringfügig seitlich wendet, dass der Reiter das jeweils innere Auge und den inneren Nüsternrand schimmern sieht.

72. Biegung



korrekte Biegung

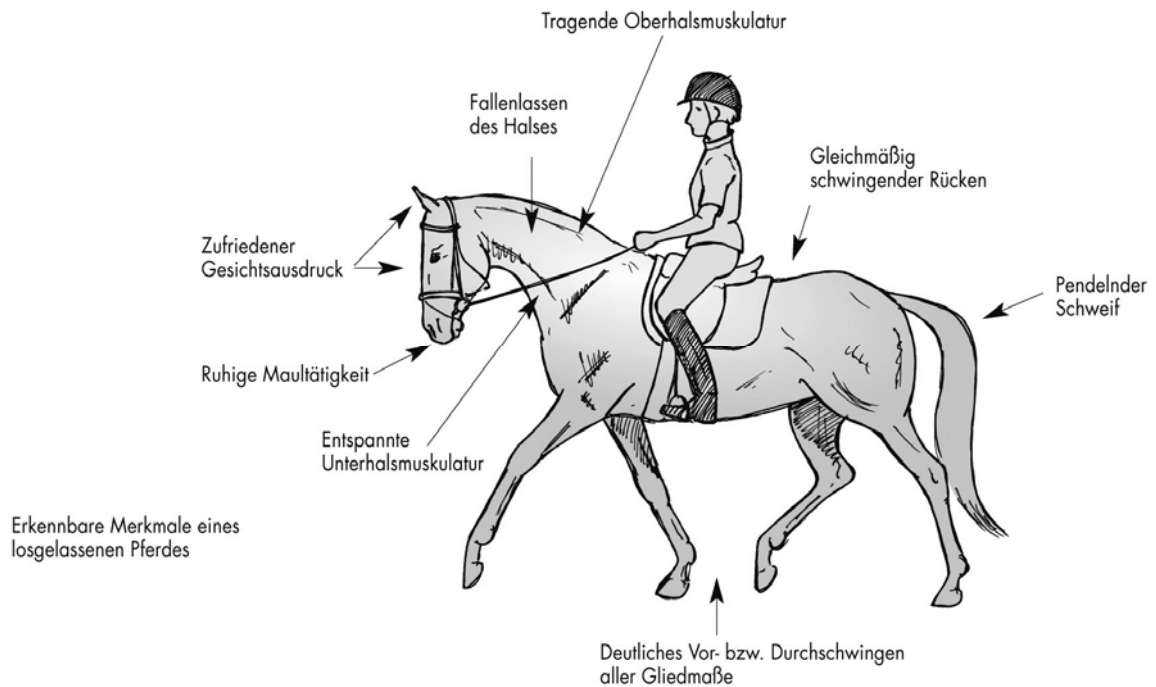
falsch- die Übertriebene Stellung
verhindert eine gleichmäßige Biegung durch die Längsachse

Unter Biegung

(Längsbiegung) wird eine Krümmung der Längsachse des Pferdes verstanden. Der Pferdekörper soll, so weit möglich, gleichmäßig gebogen werden.

Illustrationen dieser Seite: Cornelia Koller, Dierkshausen, mit frdl. Genehmigung des FNverlages, entnommen aus „Grundausbildung für Reiter und Pferd, Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 1“, Deutsche Reiterliche Vereinigung (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2012

73. Erkennbare Merkmale eines losgelassenen Pferdes



Illustrationen dieser Seite: Cornelia Koller, Dierkshausen, mit frdl. Genehmigung des FNverlages, entnommen aus „Grundausbildung für Reiter und Pferd, Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 1“, Deutsche Reiterliche Vereinigung (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2012

HALTUNG/FÜTTERUNG

1. **Wann besteht Verdacht auf sogenannte Hakenbildung an den Backenzähnen?**
 - ☐ Wenn das Pferd die Futteraufnahme verweigert.
 - ☐ Wenn das Pferd das Futter runterschlingt ohne zu kauen.
 - ☐ Wenn ein Pferd auffallend lange und schwerfällig kaut oder kleine Futterklumpen in der Krippe zurückbleiben.
2. **Einen eitrigen Abszess durch in den Huf eingedrungene Bakterien oder durch Verletzung nennt man:**
 - ☐ Ballentritt
 - ☐ Kronentritt
 - ☐ Hufgeschwür
3. **Wundinfektionen führen an den Gliedmaßen durch eine eitrige Entzündung der Unterhaut zu entstellenden Anschwellungen, diese bezeichnet man dann als:**
 - ☐ Ekzem
 - ☐ Einschuss
 - ☐ Nesselausschlag
4. **Wie hoch ist die Atemfrequenz beim erwachsenen Pferd in der Ruhe?**
 - ☐ 5 bis 10 Atemzüge pro Minute (bei Fohlen 15 bis 20)
 - ☐ 8 bis 16 Atemzüge pro Minute (bei Fohlen 24 bis 30)
 - ☐ 15 bis 20 Atemzüge pro Minute (bei Fohlen 30 bis 40)
5. **Die "inneren" Eigenschaften eines Pferdes nennt man auch ...**
 - ☐ ...Exterieur
 - ☐ ...Interieur
 - ☐ ...Anatomie
6. **Das Gebäude des Pferdes nennt man auch...**
 - ☐ ... Interieur
 - ☐ ...Exterieur
 - ☐ ...Anatomie
7. **Unter PAT-Werten versteht man im Pferdesport/beim Pferd:**
 - ☐ Pedigree-Ausbildungsstand-Turniererfolg
 - ☐ Puls-Atmung-Temperatur
 - ☐ Passion-Adel-Tierliebe
8. **Hengste und Wallache habe 4 Zähne mehr als Stuten, diese stehen zwischen den Schneide- und Backenzähnen im Ober- und Unterkiefer. Sie heißen:**
 - ☐ Reißzähne
 - ☐ Eckzähne
 - ☐ Hakenzähne

9. **Das Verdauungssystem der Pferde ist empfindlich...**
- ☐ ...deswegen brauchen sie unbedingt Ruhe beim Fressen, können danach aber sofort geritten oder gefahren werden.
 - ☐ ...deswegen brauchen sie unbedingt Ruhe beim Fressen und eine Verdauungspause nach der Mahlzeit.
 - ☐ ...deswegen brauchen sie mindestens eine dreistündige Verdauungspause nach der Mahlzeit.
10. **Um das relativ geringe Magenvolumen nicht zu überlasten, sollte pro Mahlzeit...**
- ☐ ... 0,5 kg Krippenfutter pro 100 kg Körpergewicht nicht überschritten werden.
 - ☐ ... 0,1 kg Krippenfutter pro 100 kg Körpergewicht nicht überschritten werden.
 - ☐ ...1 kg Krippenfutter pro 100 kg Körpergewicht nicht überschritten werden.
11. **Die normale Körpertemperatur beim ausgewachsenen Pferd im Ruhezustand beträgt:**
- ☐ 36° C
 - ☐ 36,5° C - 37,0° C
 - ☐ 37,5° C - 38,2° C
12. **Damit es nicht zu Futter-Wasser-Spielereien oder als Folge davon gar zu Verdauungsproblemen kommt sollte...**
- ☐ ... von der Installation von Selbsttränken generell abgeraten werden.
 - ☐ ... Trog und Selbsttränke in der Box immer möglichst direkt nebeneinander angebracht sein.
 - ☐ ... Trog und Selbsttränke in der Box immer möglichst weit voneinander getrennt angebracht sein.
13. **Pro 100kg Körpergewicht benötigt ein Pferd pro Tag:**
- ☐ maximal 0,5 kg Raufutter
 - ☐ mindestens 0,5 bis 0,8 kg Raufutter
 - ☐ mindestens 1 bis 1,5 kg Raufutter
14. **Wie lange dauert es, bis ein ausgerissenes Schweifhaar in voller Länge nachgewachsen ist?**
- ☐ 3 Monate
 - ☐ 12 Monate
 - ☐ 3 Jahre und länger
15. **Wo kann man den Puls des Pferdes fühlen?**
- ☐ In der Kinngrube
 - ☐ Im Genick
 - ☐ An der Innenseite der Ganasche oder Kiefer bzw. Schweiflaterne
16. **Wo liegen die Pulswerte bei einem erwachsenen Pferd in der Ruhe?**
- ☐ 12 bis 20 Herzschläge pro Minute.
 - ☐ 20 bis 28 Herzschläge pro Minute.
 - ☐ 28 bis 40 Herzschläge pro Minute.

17. Die Gesamtblutmenge bei einem 500kg schweren Pferd beträgt:

- ☐ 40 bis 50 Liter
- ☐ 10 bis 20 Liter
- ☐ 20 bis 30 Liter

18. Warum können Pferde nicht erbrechen?

- ☐ Der Weg vom Magen zurück ist zu lang.
- ☐ Da im Gegensatz zu anderen Tieren beim Pferd wesentliche Mundverdauung stattfindet.
- ☐ Am Übergang der Speiseröhre zum Magen befindet sich ein Schließmuskel, der sich nur zum Magen hin öffnet, nicht aber zurück.

19. Die lang überstehenden Haare am Fesselkopf (auch Kötenzopf) genannt...

- ☐ ... haben die Funktion, die empfindlichen Fesselbeugen vor Nässe zu schützen (werden sie abgeschnitten, bitte besondere Sorgfalt walten lassen und die Fesselbeugen immer säubern).
- ☐ ... sind "Überbleibsel" vom Wildpferd und haben keinerlei Bedeutung mehr.
- ☐ ... hindern nur beim Bandagieren und beim Gamaschen anlegen und sollten deshalb regelmäßig kurz geschnitten werden.

20. Durch Bakterien ausgelöste, übel riechende Fäulnisvorgänge im Huf nennt man:

- ☐ Strahlfäule
- ☐ Hufgeschwür
- ☐ Hufrehe

21. Welche Futterart gibt es nicht?

- ☐ Saftfutter
- ☐ Raufutter
- ☐ Süßfutter

22. Welche Pferdekrankheit gibt es nicht?

- ☐ Kolik
- ☐ Druse
- ☐ Angina

23. Beim Putzen steht das Pferd am besten...

- ☐ ...in seiner Box.
- ☐ ...auf der Stallgasse oder auf einem Putzplatz..
- ☐ ...mitten in der Reithalle.

24. Die Hufe werden...

- ☐ ...nur vor der Arbeit gereinigt.
- ☐ ...nur nach der Arbeit gereinigt
- ☐ ...vor und nach der Arbeit gereinigt.

25. Das Brandzeichen sagt Dir...

- ☐ ... zu welchem Zuchtgebiet ein Pferd gehört.
- ☐ ...an welchem Tag ein Pferd Geburtstag hat.
- ☐ ... wer der Besitzer ist.

26. Wie groß soll eine Box sein?

- ☐ 3 x 3 Meter
- ☐ Mindestens doppelte Widerristhöhe zum Quadrat.
- ☐ Hauptsache das Pferd passt hinein.

27. Eine FahrerIn/ein Fahrer bittet den Vater um den Bau einer Pferdebox mit der Größe 300 cm x 300 cm. Wie groß darf das Pony/Pferd der FahrerIn höchstens sein?

- ☐ Stockmaß von 155 cm
- ☐ Stockmaß von 150 cm
- ☐ Stockmaß von 148 cm

28. Wie sollen Pferde gefüttert werden?

- ☐ Tagesration auf einmal geben, damit das Pferd sich das Futter nach Bedarf nehmen kann.
- ☐ Tagesration in Morgen- und Abendration teilen.
- ☐ Tagesration in Kleinportionen über den Tag verteilt geben.

29. Wie groß sollte eine Pferdebox mindestens sein, wenn das Pferd ein Stockmaß von 1,60 m hat?

- ☐ 3,2 m x 3,2 m
- ☐ 4,0 m x 4,0 m
- ☐ 2,0 m x 2,0m

30. Die Lufttemperatur in einem Stall soll...

- ☐ ...möglichst deutlich über der Außentemperatur liegen.
- ☐ ...möglichst deutlich unter der Außentemperatur liegen.
- ☐ ...sich in etwa der Außentemperatur angleichen.

31. Welche Futtermittel liefern dem Pferd hauptsächlich Energie?

- ☐ Mais
- ☐ Gerste,
- ☐ Gras, Grassilage, Heu
- ☐ Milchpulver
- ☐ Pflanzenöle

32. Welche Pferde brauchen die eiweißreichere Ration?

- ☐ Sportpferde
- ☐ Fohlen bzw. Absetzer
- ☐ laktierende Stuten
- ☐ alte Pferde

33. Welche Fütterungseinrichtungen müssen die Pferde ständig erreichen können?

- ☐ Rauhfutterplatz
- ☐ Kraftfuttertrog
- ☐ Tränke
- ☐ Weide

34. Wie hoch ist der tägliche Wasserbedarf eines ausgewachsenen Pferdes von etwa 500 kg Lebendgewicht und Stallhaltung?

- ☐ 5l
- ☐ 10l
- ☐ 30l
- ☐ 50l

35. Wodurch unterscheidet sich der Verdauungsapparat des Pferdes von dem eines Wiederkäuers?

- ☐ Der Wiederkäuer hat einen mehrkammerigen Magen
- ☐ Das Pferd hat einen einhöhligen Magen.
- ☐ Der Wiederkäuer hat am Oberkiefer keine Eck- und Schneidezähne.
- ☐ Das Pferd hat den größeren Blinddarm.

36. Was sind Pellets?

- ☐ Ein Alleinfutter.
- ☐ Eine Zubereitung verschiedener Mischfutter.
- ☐ Ein Kraftfutter ohne bekannte Zusammensetzung.
- ☐ Mineralfutter für Pferde

37. Was ist notwendig um Pferde artgerecht zu halten?

- ☐ ...regelmäßig Bewegung haben.
- ☐ ...dem natürlichen Klimawechsel ausgesetzt sind.
- ☐ ... im Winter sollten die Pferde in einem warmen Stall gehalten werden.
- ☐ ...wenigstens Sichtkontakt zu anderen Pferden haben.

38. Von welchen Pflanzen muss das Pferd wegen Vergiftungsgefahr unbedingt ferngehalten werden?

- ☐ Sumpfschachtelhalm
- ☐ Jakobskreuzkraut
- ☐ Sauerampfer
- ☐ Eibe

39. Wie groß muss die Lichtfläche in einer Pferdebox mindestens sein?

- ☐ 50cm²
- ☐ 2m²
- ☐ 1m²
- ☐ 70cm²

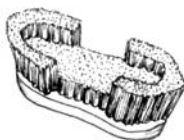
40. Welche dieser Pflanzen gehören nicht zu den Giftpflanzen?

- ☐ Ahorn
- ☐ Adlerfarn
- ☐ Buchsbaum
- ☐ Eibe

41. Putzzeug



Striegel in verschiedenen Ausführungen



Wurzelbürste



Mähnenbürste



Kardätsche



Hufkratzer mit
Stollenschlüssel



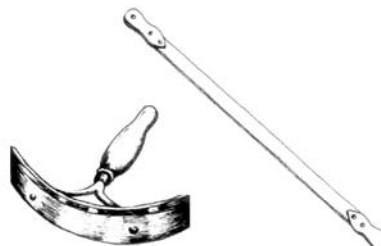
Mähnenkamm



Schwamm



Huf fettbürste



Schweißmesser

Illustration: media team, Duisburg, mit frdl. Genehmigung des FNverlages, entnommen aus „Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 4: Haltung, Fütterung, Gesundheit und Zucht“, Deutsche Reiterliche Vereinigung (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2010

LONGIEREN

1. **Wie groß soll der Durchmesser eines Longierzirkels sein?**

- ☐ 8-12 m
- ☐ 12-16 m
- ☐ 16-20 m

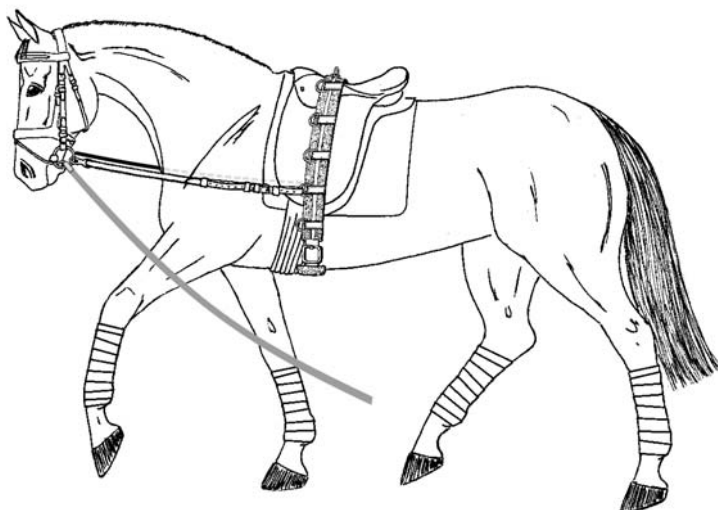
2. **Welche Aussage hinsichtlich des Longierens sind richtig?**

- ☐ Die Longierpeitsche mit Schlag muss lang genug sein, um das Pferd erreichen zu können.
- ☐ Wenn das Pferd auf Stimmhilfe reagiert, brauche ich keine Peitsche.
- ☐ Es wird immer mit der Schrittarbeit begonnen.
- ☐ Am Anfang muss das Pferd erst einmal "Dampf" ablassen können.

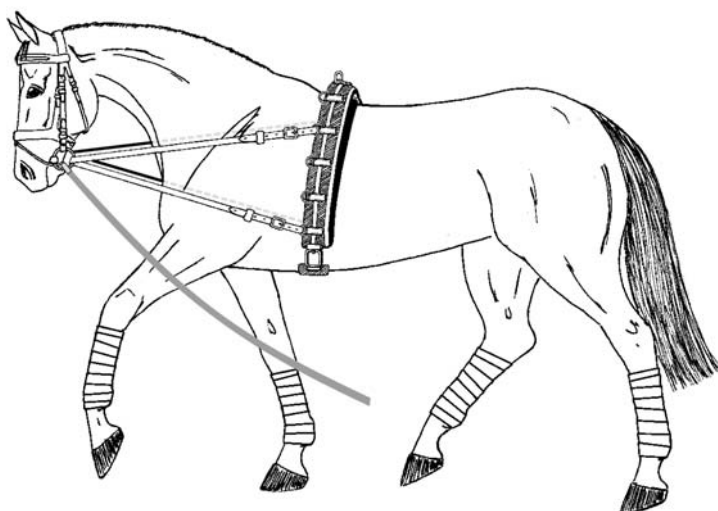
3. **Ordne die Begriffe der richtigen Aussage zu:**

Ausbindezügel	Besteht aus 2 schmalen, etwa 1,50m langen Riemen. Mit einem Haken wird er am Trensenring festgehakt, das andere Ende am Longier- bzw. Sattelgurt befestigt. Am diesem Ende muss ein genügend langes Schnallstück mit leichtgängigen Schnallen und ausreichender Lochzahl zum Variieren der benötigten Länge vorhanden sein.
Laufferzügel	Das Herandehnen an das Gebiss wird dem Pferd durch diesen Hilfszügel besonders erleichtert, da beim Vorwärts-Abwärts-Dehnen die Zügel durch den Trensenring gleiten können. Ein weiterer Vorteil ist, die seitliche Führung die dem Hals des Pferdes am Widerrist Stabilität verleiht.
Dreieckszügel	Die Pferde werden ebenfalls zum Vorwärts-Abwärts-Dehnen angeregt, finden aber keine so gute Stabilität wie bei anderen Ausbindearten. Oft kommen Pferde bei dieser Ausbindeart zu tief und laufen dann auf der Vorderhand. Diese Ausbindeart sollte nur bei Korrekturpferden angewandt werden
Chambon und Gogue und andere Hilfszügel	Sollten nur in Einzelfällen und dann von einem sehr erfahrenen Longenführer eingesetzt werden

4. Einfache Ausbindezügel

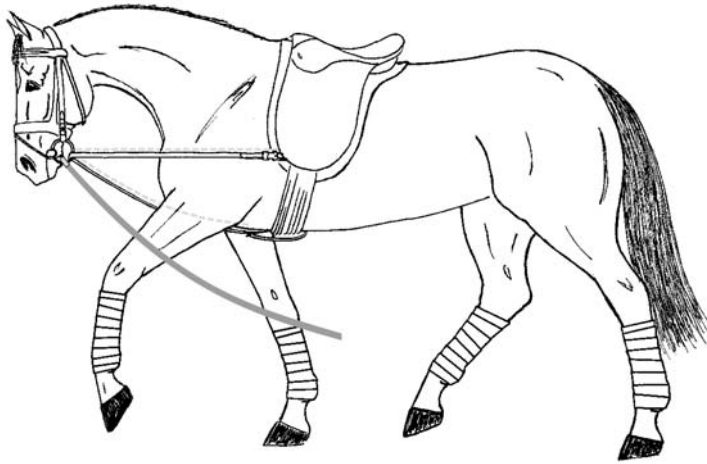


5. Lauferzügel

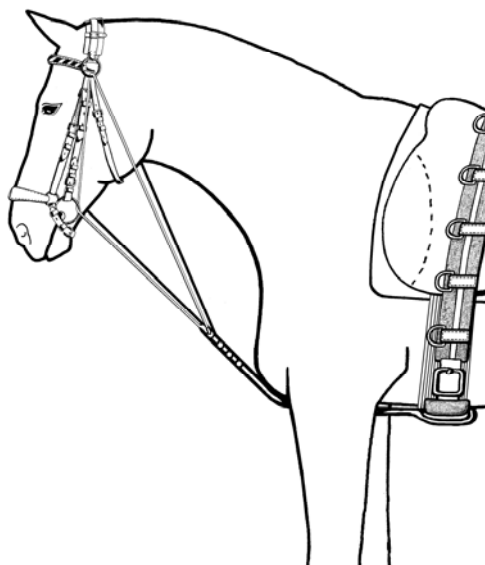


Illustrationen dieser Seite: Barbara Wolfgramm, Hannover; mit frdl. Genehmigung des FNverlages entnommen aus „Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 6, Longieren“, Deutsche Reiterliche Vereinigung (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2011.

6. Dreieckszügel

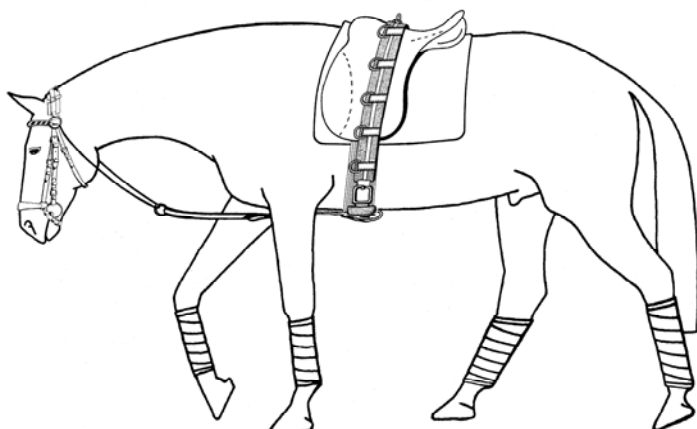


7. Goque

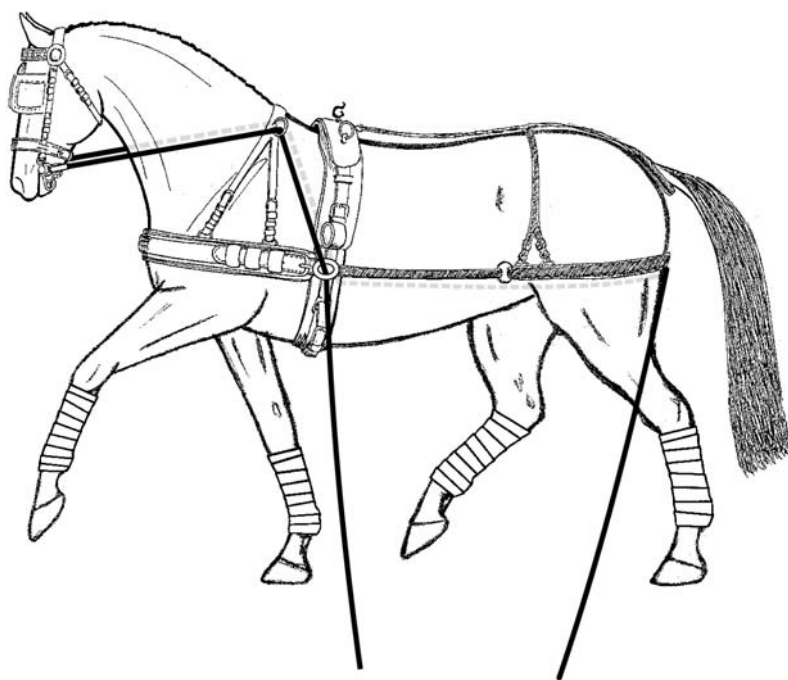


Illustrationen dieser Seite: Barbara Wolfgramm, Hannover; mit frdl. Genehmigung des FNverlages entnommen aus „Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 6, Longieren“, Deutsche Reiterliche Vereinigung (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2011.

8. Chaubon



9. Doppellonge



Illustrationen dieser Seite: Barbara Wolfgramm, Hannover; mit frdl. Genehmigung des FNverlages entnommen aus „Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 6, Longieren“, Deutsche Reiterliche Vereinigung (Hrsg.), FNverlag, Warendorf 2011.

LPO – REGELWERK

1. **Wo sind die Turnieranforderungen für Fahrprüfungen geregelt?**
 - ☐ In den Richtlinien Band 5.
 - ☐ In der APO.
 - ☐ In der LPO.
2. **Für jedes Pferd seit dem 1. Juli 2000 in Europa zwingend vorgeschrieben und bei jedem Transport mit zu führen...**
 - ☐ ...ist der Gesundheitspass bzw. der Impfpass.
 - ☐ ...ist die Eigentumsurkunde bzw. der Abstammungsnachweis.
 - ☐ ...ist der Pferdepass (auch Equidenpass genannt).
3. **Wie schwer muss ein Zweispänner Pony Marathonwagen mindestens sein?**
 - ☐ 225 kg
 - ☐ 240 kg
 - ☐ 190 kg
4. **Wie breit muss die Spurbreite bei einem Marathonwagen mindestens sein?**
 - ☐ 125 cm
 - ☐ 128 cm
 - ☐ 126 cm
5. **Welche Gangart darf in der Phase E vom letzten Hindernis bis ins Ziel nicht gefahren werden?**
 - ☐ Galopp
 - ☐ Schritt
 - ☐ Trab
6. **Darf man lt. LPO 2013 ohne Sicherheitsweste im Gelände fahren?**
 - ☐ ja
 - ☐ nein
 - ☐ manchmal, wenn es in der Ausschreibung steht
7. **In welcher Klasse ist im Marathon kein Start mit einem Wagen mit Ballonbereifung möglich?**
 - ☐ Klasse S
 - ☐ Klasse A
 - ☐ Klasse M
8. **Besteht ab 2013 auf allen Phasen einer Geländestrecke Helmpflicht?**
 - ☐ ja
 - ☐ nein
 - ☐ nur international

9. **Die Prüfung zum Deutschen Fahrpass (DFP) ist...**

- ☐ ...eine eigenständige Prüfung und soll u.a. die Mitverantwortung des Fahrers in Feld und Wald zum Ausdruck bringen.
- ☐ ...eine Vorstufe des Fahrerabzeichens Kl. IV.
- ☐ ...eine Erweiterung des Kombinierten Hufeisens.

10. **Darf mein Pferd/Pony in einer Dressurprüfung mit einer Wassertrense gehen?**

- ☐ ja
- ☐ nein
- ☐ nur in Klasse S

11. **Welches Fahrerabzeichen ist erforderlich, um die Jahresturnierlizenz zur Teilnahme an Fahrerprüfungen der Klasse A zu erhalten?**

- ☐ Klasse V
- ☐ Klasse IV
- ☐ Klasse III

12. **Ein Zweispännerfahrer spannt ein Pferd mit einem Stockmaß von 148 cm ein, das zweite Pferd hat ein Stockmaß von 150 cm. In welcher Zweispännerprüfung darf er mit diesem Gespann starten?**

- ☐ Nur in Prüfungen, in den Ponys zugelassen sind.
- ☐ Nur in Prüfungen, die für Pferde und Ponys ausgeschrieben sind.
- ☐ Das Gespann ist in keiner Prüfung zugelassen.

13. **Wann hat das Gespann eine Ziellinie passiert?**

- ☐ Wenn es der Beifahrer anzeigt.
- ☐ Wenn die Hinterachse die Linie vollständig passiert hat.
- ☐ Wenn das gesamte Gespann die Linie vollständig passiert hat.

14. **Ab welcher Klasse wird das Rückwärtsrichten in der Dressurprüfung gefordert?**

- ☐ ab der Klasse E
- ☐ ab der Klasse A
- ☐ wenn es die Ausschreibung vorsieht

15. **Welche Kriterien fließen bei einem Stilhindernisfahren verstärkt in das Richterurteil ein?**

- ☐ Das gute Aussehen der Fahrer/in/des Fahrers.
- ☐ Fehler und Zeit.
- ☐ Haltung, Sitz und Einwirkung des Fahrers auf das Gespann sowie das Gefahrensein der Pferde.

16. **Ergänze folgende Abkürzungen:**

EZ: _____
HZ: _____
BZ: _____

17. **Was soll mit der Vorgabe "HZ" erreicht werden?**
- ☐ Die Einhaltung der Zeiteinteilung.
 - ☐ Die zeitgerechte Rückkehr der Gespanne.
 - ☐ Tierschutz, Prüfungsfluss.
18. **Wie breit muss ein zu durchfahrendes Tor eines Geländehindernisses sein?**
- ☐ 3,50 Meter
 - ☐ 3,00 Meter
 - ☐ 2,50 Meter
19. **Das dritte Verfahren in einer Dressurprüfung der Klasse A wird geahndet mit...**
- ☐ ... 1,5 Strafpunkten
 - ☐ ... 0,5 Strafpunkten
 - ☐ ... Ausschluss.
20. **Welche Bedeutung hat die Note "5"?**
- ☐ Mangelhaft
 - ☐ Genügend
 - ☐ Befriedigend
21. **Nach einem Ungehorsam ohne Anwurf im Hindernisfahren vor der Durchfahrt C in einem Slalom (Mehrfachhindernis) muss der Teilnehmer:**
- ☐ ...erneut bei Tor B beginnen.
 - ☐ ...erneut bei Tor A beginnen.
 - ☐ ...erneut bei Tor C beginnen.
22. **Wer darf beim Hindernisfahren an der Parcoursbesichtigung teilnehmen?**
- ☐ nur der Fahrer
 - ☐ nur Fahrer und Beifahrer
 - ☐ nur Fahrer, Trainer und Ausbilder
23. **Das Überqueren der Start- und Ziellinie in einem Hindernis-Parcours nach bereits begonnenem Start ...**
- ☐ ...führt zum Ausschluss.
 - ☐ ...führt zu 5 Strafpunkten.
 - ☐ ...ist jederzeit erlaubt.
24. **Wie viele Durchfahrten darf ein Geländehindernis in Klasse A höchstens haben?**
- ☐ 5
 - ☐ 4
 - ☐ 3
25. **Nach Durchfahren des letzten Hindernisses in einer Geländeprüfung darf...**
- ☐ ...das Gespann nur noch traben.
 - ☐ ...das Gespann galoppieren, traben und Schritt gehen.
 - ☐ ...das Gespann nur Schritt und Trab gehen.

26. **Welches Mindestalter muss ein Pferd erfüllen, um bei einer Gelände- und Streckenfahrt der Klasse A teilnehmen zu können?**
- ☐ Mindestens drei Jahre alt sein.
 - ☐ Mindestens vier Jahre alt sein.
 - ☐ Mindestens fünf Jahre alt sein.
27. **Welches Mindestalter muss ein Pferd erfüllen, um bei einer Gelände- und Streckenfahrt der Klasse M teilnehmen zu können?**
- ☐ Mindestens drei Jahre alt sein.
 - ☐ Mindestens vier Jahre alt sein.
 - ☐ Mindestens fünf Jahre alt sein.
28. **Innerhalb wie viel Meter ist es erlaubt in einer Geländeprüfung nach dem letzten Hindernis anzuhalten um eine Reparatur (loser oder gerissener Strang, Aufhalter, Leinen) durchzuführen?**
- ☐ 30m
 - ☐ 50m
 - ☐ 100m
29. **Überschreiten der "EZ" im Hindernisfahren ...**
- ☐ ...führt zum Ausschluss.
 - ☐ ...gibt je angefangene Sekunde 0,2 Strafpunkte.
 - ☐ ...gibt je angefangene Hunderstelsekunde 0,5 Strafpunkte (ausgedrückt in zwei Dezimalstellen nach dem Komma).
30. **Die zu fahrenden Lektionen in einer Dressur sind festgehalten...**
- ☐ ...in der LPO.
 - ☐ ...im Aufgabenheft.
 - ☐ ...in den Richtlinien Band 5.
31. **Beim gemeinsamen Richtverfahren wird das erste Verfahren mit welchem Abzug geahndet:**
- ☐ 0,5 Punkte
 - ☐ 1,0 Punkte
 - ☐ 0,3 Punkte
32. **Welche Bedeutung hat die Note "7"?**
- ☐ ziemlich genügend
 - ☐ genügend
 - ☐ ziemlich gut
33. **Während einer Dressurprüfung der Klasse A fährt ein Teilnehmer überwiegend nicht nach dem Achenbachschen Fahrsystem. Welche Aussage hierzu ist richtig:**
- ☐ Das ist jederzeit erlaubt.
 - ☐ Der Teilnehmer kann eliminiert werden.
 - ☐ Dem Teilnehmer werden max. 0,5 von seiner ursprünglichen Wertnote abgezogen.

34. **Mit welchem Rechenweg/Multiplikator fließt im Rahmen einer Kombinierten Prüfung die Wertnote aus der Dressur Kl. A (gemeinsames Richten) in die Kombinierte Wertung ein?**
- ☐ 12 - (Wertnote x 12) Rechnung: $120 - (6,0 \times 12) = 48$ Strafpunkte
 - ☐ 16 - (Wertnote x 16) Rechnung: $160 - (6,0 \times 16) = 64$ Strafpunkte
 - ☐ 10 - (Wertnote x 10) Rechnung $100 - (6,0 \times 10) = 40$ Strafpunkte
35. **In einem Hindernis bei einer Geländeprüfung mit getrennter Ein- und Ausfahrt, verlässt der Teilnehmer das Hindernis nach der Durchfahrt aller Tore bei der Einfahrt. Nach wenigen Metern dreht der Teilnehmer um, fährt durch das Hindernis und verlässt dann das Hindernis bei der Ausfahrt. Mit welchen Konsequenzen hat der Fahrer zu rechnen?**
- ☐ Der Vorfall bleibt unbeachtet, die Zeit wird gestoppt wenn der Fahrer das Hindernis bei der Ausfahrt verlässt.
 - ☐ Der Fahrer wird eliminiert.
 - ☐ Der Fahrer erhält 20 Strafpunkte für korrigiertes Verfahren.
36. **Welches Mindestalter muss ein Beifahrer erfüllen, um bei einer Geländefahrt teilnehmen zu können, wenn der/die Fahrer/in 15 Jahre alt ist?**
- ☐ mind. 14 Jahre alt
 - ☐ mind. 16 Jahre alt und das DFA III besitzen
 - ☐ mind. 18 Jahre alt
37. **In welchen Gesetzen oder Richtlinien ist sinngemäß gesagt: "Wer ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat, darf die Möglichkeit des Pferdes zur artgemäßer Bewegung nicht so einschränken, dass ihm Schmerz oder vermeidbare Leiden oder Schäden zugeführt werden".**
- ☐ Leitlinien zur artgemäßen Haltung von Pferden
 - ☐ Tierschutzgesetz
 - ☐ Tierzuchtgesetz
 - ☐ in den ethischen Grundsätzen
38. **Der Präsident/die Präsidentin der Deutschen Reiterlichen Vereinigung heißt...**
- ☐ Dr. Denis Peiler
 - ☐ Breido Graf zu Rantzau
 - ☐ Ingrid Klimke
39. **Welche Gebisse dürfen im Fahrsport bis zur Klasse M eingesetzt werden?**
- ☐ Alle Post- und Liverpoolkandarren
 - ☐ Alle Gebisse gemäß der Gebisstafel der gültigen LPO
 - ☐ Alle Gebisse
40. **Die Länge der Deichsel in Marathonanspannung...**
- ☐ ...muss 2,90m betragen.
 - ☐ ...hängt zusammen mit der Anspannung, Aufhalterriemen, Joch und Größe der Pferde/Pony
 - ☐ ...richtet sich nach dem jeweiligen Geschirr, ob Brustblatt- oder Kumtgeschirr.

41. Helmpflicht auf Turnieren beim Fahren besteht...

- ☐ ...für alle Fahrer.
- ☐ ...alle Teilnehmer in Geländeprüfungen
- ☐ ...für alle Teilnehmer (Fahrer und Beifahrer) bis einschließlich 18. Lebensjahr auf dem Turnier- und Abfahrplatz

42. In Einspännerprüfungen...

- ☐ ...ist nur ein Hintergeschirr empfohlen.
- ☐ ...muss kein Schlagriemen verwendet werden.
- ☐ ...ist ein Hintergeschirr und (bzw. kombiniert mit) Schlagriemen vorgeschrieben.

43. Das Achenbachsche Fahrsystem ist in Dressurprüfungen zwingend vorgeschrieben, bei Missachtung...

- ☐ ...erfolgt Ausschluss.
- ☐ ...erhält der Teilnehmer 2,0 oder 20 Strafpunkte.
- ☐ ...erhält der Teilnehmer 0,5 oder 5 Strafpunkte.

44. Für das Fahren eines Hindernisses in der Geländeprüfung ohne Peitsche, werden...

- ☐ ...20 Strafpunkte gegeben.
- ☐ ...keine Strafpunkte gegeben.
- ☐ ...5 Strafpunkte gegeben.

45. Wird auf einer Geländestrecke ein Pflichttor nicht gefahren, so...

- ☐ ...erhält der Teilnehmer 10 Strafpunkte.
- ☐ ...wird der Teilnehmer eliminiert.
- ☐ ...erhält der Teilnehmer 20 Strafpunkte.

46. Sind Lenkverzögerungen und Drehkranzbremse im Hindernisfahren zulässig?

- ☐ nur in Klassen E-M
- ☐ in den Klassen E – M
- ☐ in den Klassen E – S

47. Wie viel Teilnehmer müssen bei der Siegerehrung gem. LPO einfahren?

- ☐ alle Platzierten
- ☐ grundsätzlich die ersten 6 Platzierten
- ☐ alle Platzierten die keine Dispens erhalten haben

48. In einem Geländehindernis verliert der Fahrer seine Peitsche. Benötigt er eine Ersatzpeitsche?

- ☐ ja
- ☐ nein
- ☐ ja, erst außerhalb des Hindernisses

49. Der Beifahrer sagt im Hindernisfahren dem Fahrer laut den Weg ein. Welche Konsequenzen hat dies?

- ☐ Ausschluss
- ☐ Keine
- ☐ Strafpunkte

LITERATURVERZEICHNIS

„Grundausbildung für Reiter und Pferd“ – Richtlinien für Reiten und Fahren Band 1

Herausgeber: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. – Bereich Sport, Abteilung Ausbildung und Wissenschaft – Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht
FNverlag 2012

„Haltung, Fütterung, Gesundheit und Zucht“ – Richtlinien für Reiten und Fahren Band 4

Herausgeber: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. – Bereich Sport – Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht
FNverlag 1997

„Fahren“ – Richtlinien für Reiten und Fahren Band 5

Herausgeber: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. – Bereich Sport – Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht
FNverlag 1997

„Longieren“ – Richtlinien für Reiten und Fahren Band 6

Herausgeber: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. – Bereich Sport – Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht
FNverlag 1998

LPO – Leistungs-Prüfungs-Ordnung